

Stadt Ulm

ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

Bildung, Betreuung, Erziehung



Kindertagesstättenbericht - Steuerung 2010/11-

-  **Bedarfsplanung**
-  **Umsetzungsmanagement**
-  **Qualitätsreport**

Foto: „Warten auf den Sommer...“
<http://www.pics.de/fotos/9481.html>

Projekt Kinderbetreuung in Ulm (KibU)

Stadt Ulm

Vorsitz Lenkungsgruppe
Projektleitung

FB Bildung und Soziales

BM 2 - Sabine Mayer-Dölle
FAM - Wolfgang Reck

Zentrale Steuerung

BM 1 - Gunter Czisch
ZS/S - Günther Scheffold

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
1.1. Planungsaufbau	1
1.2. Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum	2
1.3. Umsetzung der Zielvorgaben der GPO KibU	3
2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2010/11	4
2.1. Platzbedarf für 3 bis unter 7 - jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)	4
2.2. Platzbedarf für unter 3 – jährige Kinder nach TAG - nach festgelegter Ausbaustufe (mittelfristige Bedarfsplanung) - nach zusätzlicher Zielsetzung der GPO KibU	4
3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2009/10)	5
3.1. Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2010	5
3.2. Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2010	6
3.3. Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2010	6
4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2010/11	7
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2010/11	8
5.1. Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2010	8
5.2. Neuer Platzbestand in Kindertagespflege ab 01.09.2010	8
5.3. Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2010	9
6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2010/11	9
6.1. Ü3 Betreuung	9
6.2. U3 Betreuung	10

7.	Qualitätsreport	11
7.1.	Orientierungsplan für Bildung und Erziehung	11
7.2.	Integration statt Segregation	12
7.2.1.	Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung	12
7.2.2.	Verhaltensauffällige Kinder	12
7.3.	Individuelle Förderung	12
7.3.1.	Sprachförderung	12
7.3.2.	Elternarbeit	13
7.3.3.	Frühförderung	13
7.3.4.	Sport und Bewegung	13
7.4.	„Haus der kleinen Forscher“	13
7.5.	Landesprogramm Stärke	14
7.6.	Dienstleistungsorientierte Kinderbetreuung	14
7.7.	Projekt Bildungshaus 3 – 10	15
8.	Finanzierung	15
8.1.	Ausgangssituation	15
8.2.	Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2010/11	15
8.3.	Kalkulationsgrundlagen	17

Anlage

- Grundlageninformationen
- Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen
- Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

ANHANG

	Seite
Betrachtung der Sozialräume	
A Sozialraum Mitte/Ost Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	1 – 4
B Sozialraum Böfingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	5 – 8
C Sozialraum West Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	9 – 13
D Sozialraum Eselsberg Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	14 – 17
E Sozialraum Wiblingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	18 – 22
F Sozialraum Übergreifend	23 - 26

Kindertagesstättenbericht

-Steuerung 2010/11-

 **Bedarfsplanung**

 **Umsetzungsmanagement**

 **Qualitätsreport**

1. Einleitung

1.1 Planungsaufbau

Der Kindertagesstättenbericht 2010/11 besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Gesamtstädtische Planung,
mit **Anlage** (Grundlageninformationen, Aufnahme- und Platzvergabekriterien)

Teil 2: Anhang (Sozialräume)

Der Aufbau beider Teile ist zur besseren Orientierung identisch:

- In **Ziffer 2** erfolgt zunächst die **Berechnung des Platzbedarfs** im zu beplanenden Kitajahr 2010/11, und zwar getrennt für den Rechtsanspruchsbereich der 3 bis unter 7-jährigen Kinder (Ziff.2.1), und für die in diesem Jahr beschlossene Ausbaustufe nach TAG für die unter 3-jährigen Kinder (Ziff.2.2), ergänzt um die zusätzliche Zielsetzung der GPO KibU. Die Darstellung eines evtl. zusätzlichen Platzbedarfs nach SGB VIII (Stand KiFöG) erfolgt in der mittelfristigen Bedarfsplanung 2010ff. Diese wird derzeit auf der Grundlage des neu erstellten Demographischen Gutachtens erstellt.
- In **Ziffer 3** findet sich die **Ausgangssituation** für die neue Planung, also der Bestand im derzeitigen Kitajahr 2009/10. Aufgezeigt ist der Bestand in den Kindertageseinrichtungen (Ziff. 3.1), in der Kindertagespflege (Ziff. 3.2) und in den Betriebskindertagesstätten (Ziff.3.3).
- In **Ziffer 4** sind die im neuen Kitajahr 2010/11 **vorgesehenen Veränderungen** dargestellt, zunächst sozialräumlich kumuliert und anschließend ergänzt um die wesentlichsten Änderungen. Sämtliche einzelnen Veränderungen in allen Einrichtungen werden in Teil 2, dem Anhang, detailliert aufgezeigt.
- In **Ziffer 5** ist der **neue Platzbestand im Kitajahr 2010/11** aufgelistet, und zwar in Kindertageseinrichtungen (Ziff. 5.1), in Kindertagespflege (Ziff. 5.2) und in Betriebskindertagesstätten (Ziff.5.3).
- In **Ziffer 6** sind die gesamtstädtischen **Versorgungsquoten bzw. Kennzahlen** für das Kitajahr 2010/11 ermittelt.
- In **Ziffer 7** werden Aussagen zur **Qualität** getroffen.
- In **Ziffer 8** ist die **Finanzierung** dargestellt.
- Im **Anhang** werden in **Ziffer 9** zum jeweiligen Sozialraum **zusätzliche Informationen** gegeben. Ergänzend sind detaillierte **Einrichtungs-/Gruppenübersichten** und **Sozialraumkarten** angefügt.

1.2 Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum

Mit der Ende 2007 auf den Weg gebrachten neuen Geschäftsprozessoptimierung „Kinderbetreuung in Ulm (GPO KibU)“ wurden u.a. folgende konkrete **Projektziele** vereinbart, die im Rahmen des diesjährigen Kindertagesstättenberichts berücksichtigt werden.

➤ **Rechtsanspruch Ü3:**

○ **Ziel 1.1**

“Allen Kindern über 3 Jahren steht bis zum Schuleintritt im jeweiligen Sozialraum ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Es wird versucht, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 100% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagesmüttern und Betriebskitas.

➤ **Ausbau U3 Betreuung auf 35%:**

○ **Ziel 2.1**

“Für 25% der 1 bis 3-jährigen stehen ab 2008 stadtteilübergreifend Betreuungsplätze gem. TAG bereit.“

Die entsprechende Kennzahl ist mit dem Ziel identisch.

○ **Ziel 2.2**

“Für 35% der 1 bis 3-jährigen stehen ab 2013 stadtteilübergreifend / sozialraumbezogen Betreuungsplätze bereit.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die entsprechende Bedarfsdeckungsquote ab **2010 30%** und ab 2013 35% betragen soll, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagesmüttern und Betriebskitas.

➤ **Vereinbarkeit von Beruf und Familie:**

○ **Ziel 3.1**

“Für die jeweilige U3 Betreuung stehen stadtteilübergreifend / sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 2/3 der ausgewiesenen U3 Plätze GT-Plätze sind.

○ **Ziel 3.2**

“Für die Betreuung der Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt stehen stadtteilübergreifend / sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 1/3 der ausgewiesenen Ü3 Plätze GT-Plätze sind.

- **Ziel 3.3**

„In jedem Sozialraum ist in nachfrageorientiertem Umfang eine Betreuung sichergestellt.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es in jedem Sozialraum eine dienstleistungsorientierte Einrichtung gibt, die eine Betreuung sicherstellt von maximal Mo bis Fr von 6 bis 22 Uhr und samstags von 7 bis 17 Uhr.

- **Ziel 3.5**

„Arbeitgeber stellen Betriebskindertagesstättenplätze zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 160 Betriebskitaplätze, davon 80 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen sollen.

- **Individuelle Förderung /Qualitätsmerkmale**

- **Ziel 4.1**

„Alle Kinder sind beim Wechsel in die Grundschule schulfähig.“

Eine Kennzahl ist nicht definiert.

- **Modellprojekte**

- **Ziel 9.1**

„Zukunftsweisende neue Ansätze werden zeitlich befristet in Modellprojekten entwickelt, getestet und ausgewertet.“

1.3 Umsetzung der Zielvorgaben der GPO KibU

Folgende Vorhaben sind im Kitajahr 2010/11 zur Umsetzung der Zielvorgaben vorgesehen:

- Einrichtung von 3 Krippengruppen mit Ganztagesbetreuung (30 Plätze für Ulmer Kinder)
- Einrichtung von 2 Krippengruppen mit Ganztagesbetreuung (10 Plätze für Ulmer Kinder), in der neuen Betriebskita des RKU
- Umwandlung von 6 Plätzen für U3 Kinder zugunsten benötigter Ü3 Plätze in einer altersgemischten Gruppe

⇒ Ergebnis: **44 zusätzliche GT-Plätze für Kinder unter 3 Jahren**
(34 für Ulmer Kinder)

- Schaffung zusätzlicher 45 Ganztagesplätze für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt
- Einrichtung von 1 Ü3-Gruppe mit Ganztagesbetreuung (10 Plätze für Ulmer Kinder), in der neuen Betriebskita des RKU

⇒ Ergebnis: **65 zusätzliche GT-Plätze für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt**
(55 für Ulmer Kinder)

- Vielfältige Maßnahmen zur Sprachförderung, zur Förderung der Motorik und zur Förderung der Sozialkompetenz im Rahmen der individuellen Förderung
- Weiterführung und Neuintiierung von Modellprojekten
- Mit dem Land BW vereinbarte Personalschlüsselerhöhung zum 01.09.2010

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2010/11

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2010)	*)Ziffer 1	4314
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*)Ziffer 2	3359
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*)Ziffer 3	80
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*)Ziffer 4	30
Platzbedarf im Kitajahr 2010/11		3409

Tabelle 1

Erläuterungen

*Ziffer 1

Die Prognose der Kinderzahl beruht auf dem in 2009 neu erstellten demografischen Gutachten. Die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder wird bis zum Jahr 2015 auf dann 4011 sinken.

*Ziffer 2

Der Ausgangsbedarf wird wie folgt ermittelt: 95% von 3,5 einzeln betrachteten Jahrgängen. Der Jahrgang 5 wird um zusätzlich 3/12 reduziert, weil Kinder schon ab 5 Jahren und 3 Monaten eingeschult werden können.

*Ziffer 3

Für jedes Kind mit Behinderung (§ 2 SGB IX) bleibt ein zusätzlicher Platz frei. Für die Gesamtstadt werden nach den Erfahrungswerten der zurückliegenden Jahre dadurch insgesamt 80 Plätze nicht belegt.

*Ziffer 4

Die Absenkung des Einschulungsalters (Stichtagsflexibilisierung) wird im Bericht zur Kindertagesstättenbedarfsplanung (GD 192/05) ausführlich erläutert. Im derzeitigen Schuljahr wurden 30 Kinder früher eingeschult.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder nach TAG

- nach festgelegter Ausbaustufe (mittelfristige Bedarfsplanung)
- nach zusätzlicher Zielsetzung der GPO KibU

In der mittelfristigen Kindertagesstättenbedarfsplanung 2006 bis 2010 (GD 192/05) wurde entsprechend den Vorgaben des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) vom 01.01.2005 der Bedarf und der zur Deckung dieses Bedarfs erforderliche Platzausbau in bestimmten **Ausbaustufen** festgelegt. Auch das zum 01.01.2009 in Kraft getretene Kinderförderungsgesetz (KiföG), das ergänzend zum TAG einen Rechtsanspruch für 1 und 2 jährige Kinder und einen Rechtsanspruch für unter 1 jährige Kinder bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen, ab dem Kitajahr 2013/14, vorsieht, verpflichtet die Kommunen zum stufenweisen Ausbau.

Unabhängig von dieser rechtlichen Verpflichtung wurde auf freiwilliger Basis bereits im Rahmen der neuen Geschäftsprozessoptimierung „Kinderbetreuung in Ulm“ eine zunächst weitergehende Zielsetzung formuliert.

Kinderzahl 0 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2010)	*)Ziffer 1	3109
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2010)	*)Ziffer 2	2098
Platzbedarf nach festgelegter Ausbaustufe für 2010/11 = 18%	*)Ziffer 3	378
Zusätzlicher Bedarf aufgrund GPO KibU – Zielsetzung (30%) = 12%	*)Ziffer 4	252
Fiktiver Platzbedarf im Kitajahr 2010/11 - gesamt -		630

Tabelle 2

Erläuterungen

*Ziffer 1

Nach dem in 2009 neu erstellten demografischen Gutachten wird die Zahl der unter 3 jährigen Kinder bis zum Jahr 2015 auf dann 2887 sinken.

*Ziffer 2

Nach den Festlegungen der mittelfristigen Bedarfsplanung und der GPO KibU werden die Ausbaustufen nach den Kinderzahlen 1 bis unter 3 Jahre berechnet

*Ziffer 3

Die Ausbaustufe legt für das Kindergartenjahr 2010/11 eine Quote von 18% fest.

*Ziffer 4

Die Zielsetzung ist in Ziffer 1.2 aufgeführt (Ziel 2.1 und 2.2, Kennzahl für 1.9.2010 = 30%)

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2009/10)

3.1 Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2010

Platzbestand bis 31.08.10 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine											
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags									
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6						
3.1 Einrichtungen																		
SR Mitte/Ost	15	34	102		528	25	441		214									
Stadtmitte	8	17	25	36	257	0	0	251	0	0	0	0	67					
Oststadt	7	17	15	26	271	25	0	190	29	40	0	0	78					
SR Böfingen	12	25	37		523	20	486		94									
Böfingen	7	14	0	10	294	20	0	252	0	12	0	0	60					
Jungingen	2	5	6	9	96	0	0	89	7	0	0	0	15					
Mähringen	1	2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0					
Lehr	2	4	6	6	77	0	0	89	0	0	0	0	0					
SR West	30	77	208		1241	93	1048		494									
Weststadt	17	46,5	61	56	718	93	54	520	109	15	0	0	230					
Söfingen	8	20	32	28	328	0	20	228	20	0	10	0	110					
Grimmelfingen	2	3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0	0					
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	0					
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0					
Einsingen	1	3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0	0					
SR Eselsberg	14	33	78		556	49	431		252									
Eselsberg	14	33	38	40	556	49	10	421	52	35	30	0	135					
SR Wiblingen	15	33	74		641	20	632		103									
Wiblingen	11	23	16	21	466	20	0	438	10	0	0	0	75					
Unterweiler	1	2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0					
Donaustetten	1	2	6	10	13	0	0	29	0	0	0	0	0					
Göggingen	2	6	7	14	106	0	0	109	8	0	0	0	10					
Ulm GESAMT 2009/10	86	202	499		3489	207	3038		1157									

Tabelle 3

3.2 Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2010 *)

Platzbestand bis 31.08.10 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.2 Kitapflege	101		150		31	26								

Tabelle 4

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

3.3 Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2010

Platzbestand bis 31.08.10 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.3 Betriebskita														
A Studentenwerk	1	2	20		0	0	0		20					
B Ratiopharm	1	6	40		40	0	33		47					
C Universität	1	2	20		0	0	10		10					
C Universitätsklinikum	1	3	30		0	0	0		30					
GESAMT 2009/10	4	13	110		40	0	43		107					

Tabelle 5

Anmerkungen:

- Die aufgeführten Betriebskindertagesstätten wurden, nach Abschluss der erforderlichen Verträge, rückwirkend zum 01.01.2009 in die städtischen Kitabedarfsplanungen aufgenommen (s.GD 261/09).
- Betriebskindertagesstätten werden nach folgenden Vorgaben betrieben:
 - Institutionelle Kinderbetreuung in der Trägerschaft von Firmen oder eines Vereins.
 - Es werden v.a. Kinder von Beschäftigten des/der aktiven Unternehmen betreut.
 - Die Betreuungszeiten richten sich nach den betrieblichen Anforderungen.
 - Die Förderung in die Bedarfsplanung aufgenommener Betriebskitas erfolgt im Rahmen von Festbetragszuschüssen auf der Grundlage abgeschlossener Verträge (s.GD 261/09).
 - Gesetzliche Grundlagen (z.B. Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, Qualifikation der Fachkräfte, Personalstandards, etc.) sind einzuhalten.
 - I.d.R. Begrenzung des Angebots auf unter 7 jährige Kinder.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2010/11

Die geplanten Veränderungen sind in folgender Aufstellung sozialräumlich kumuliert dargestellt. Bei Kindertagespflege und Betriebskindertagesstätten sind Plätze für Auswärtige Kinder enthalten.

	Anzahl			Plätze in Kitas für			Bausteine						
	Einrichtung bzw. TPP	Gruppen	Plätze	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
SR Mitte/Ost	0	0,5	28	0	-6	34	0	0	18	0	10	10	-10
				-6				18			10		
SR Böfingen	0	0	-8	0	0	-8	0	0	-16	4	0	0	4
				0				-16			8		
SR Weststadt	-1	2	15	18	12	-25	10	30	-25	-33	25	10	8
				30				5			10		
SR Eselsberg	0	0	-3	0	0	17	-20	0	2	-5	0	0	0
				0				2			-5		
SR Wiblingen	-1	-1	-33	-1	1	-33	0	0	-45	5	0	0	7
				0				-45			12		
Einrichtungen gesamt	-2	1,5	-1	24	-15	-10		-36			35		
Kindertagespflege	-1		34	35	-6	5							
Betriebskindertagesstätten	1	3	40	20	20	0		0			40		
SUMME (inkl. Auswärtige Kinder)	-2	4,5	73	79	-1	-5		-36			75		

Tabelle 6

Die wesentlichsten Änderungen sind nachfolgend aufgelistet.
Im Anhang 2 sind sämtliche Veränderungen detailliert ersichtlich.

U3 - Ausbau	U3 Plätze	Träger	Stadtteil
In Einrichtungen			
Neue Krippengruppen			
Römerstraße 97 ab 03/1011	+ 10 (GT)	Freie Waldorfschule	Weststadt
Harthausenstraße 103 ab 09/1010	+ 10 (GT)	TSG Söflingen	Söflingen
Schillerstraße 1/11 ab 09/2010	+ 10 (GT)	Ulmer Kinderladen	Weststadt
Abbau Plätze (in AM)			
Seelengraben 55	- 6 (VÖ)	Katholische Kirche	Stadtmitte
In Betriebskitas			
Neue Krippengruppen			
Oberer Eselsberg 45	+ 20 (GT)(Ulmer Kinder: 10)	RKU Ulm	Eselsberg
Gesamt	+ 44 (Ulmer Kinder: 34)		

Ü3 –Ausbau Ganztagsbetreuung	Ü3/GT-Plätze	Träger	Stadtteil
In Einrichtungen			
Eberhardstraße 23	+ 5	Stadt Ulm	Oststadt
Wielandstraße 74	+ 5	Stadt Ulm	Oststadt
Fröbelstraße 5	+ 8	Evangelische Kirche	Jungingen
Johann-Stockar-Weg 4	- 5	Stadt Ulm	Eselsberg
Ruländerweg 4	+ 20	Stadt Ulm	Eselsberg
Riedlenstraße 12/1	+ 12	Stadt Ulm	Göggingen
In Betriebskitas			
Oberer Eselsberg 45	+ 20 (Ulmer Kinder: 10)	RKU Ulm	Eselsberg
Gesamt	+ 65 (Ulmer Kinder: 55)		

Tabelle 7

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2010/11

5.1 Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2010

Platzbestand ab 01.09.10 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.1 Einrichtungen														
SR Mitte/Ost	15	34,5	96		562	25	459		224					
Stadtmitte	8	17,25	25	30	286	0	0	269	5	0	10	57		
Oststadt	7	17,25	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78		
SR Böfingen	12	25	37		515	20	470		102					
Böfingen	7	14	0	10	294	20	0	252	0	12	0	60		
Jungingen	2	5	6	4	104	0	0	84	11	0	0	19		
Mähringen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0		
Lehr	2	4	6	6	74	0	0	86	0	0	0	0		
SR West	29	79	238		1216	103	1053		504					
Weststadt	16	47,5	73	64	693	103	84	495	74	40	30	210		
Söfingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118		
Grimmelfingen	2	3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0		
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0		
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0		
Einsingen	1	3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0		
SR Eselsberg	14	33	78		573	29	433		247					
Eselsberg	14	33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135		
SR Wiblingen	14	32	74		608	20	587		115					
Wiblingen	10	22	16	27	423	20	0	401	10	0	0	75		
Unterweiler	1	2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0		
Donaustetten	1	2	6	4	28	0	0	38	0	0	0	0		
Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17		
Ulm GESAMT 2010/11	84	203,5	523		3474	197	3002		1192					
Vergleich 2009/10	86	202	499		3489	207	3038		1157					
Vergleich 2008/09	87	191	379		3543	220	3166		976					
Vergleich 2007/08	87	185,5	306		3627	236	3278		891					
Vergleich 2006/07	87	184,5	200		3775	240	k.A.		k.A.					

Tabelle 8

5.2 Neuer Platzbestand in der Kindertagespflege ab 01.09.2010 *)

Platzbestand ab 01.09.10 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.2 Kitapflege	100		185		25	31								
Vergleich 2009/10	101		150		31	26								
Vergleich 2008/09	98		143		22	20								
Vergleich 2007/08	94		143		22	20								
Vergleich 2006/07			konnte nicht ermittelt werden											

Tabelle 9

Erläuterung

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres. Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb bei Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

5.3 Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2010

Platzbestand ab 01.09.10 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.3 Betriebskita													
Studentenwerk	1	2	20		0	0	0						20
Ratiopharm	1	6	40		40	0	33						47
Universität	1	2	20		0	0	10						10
Universitätsklinikum	1	3	30		0	0	0						30
RKU	1	3	20		20	0	0						40
GESAMT 2010/11	5	16	130		60	0	43						147
Vergleich 2009/10	4	13	110		40	0	43						107
Vergleich 2008/09	4	13	117		33	0	43						107
Vergleich 2007/08	4	12	107		33	0	33						107
Vergleich 2006/07	3	7,5	55		40	0	20						75

Tabelle 10

Erläuterung

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2010/11

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	3409
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3474
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. Ziffer 5.3) *)	24
Versorgungsquote	102,6%

Tabelle 11

Anmerkungen:

Die Zielsetzung ist erfüllt. Es besteht eine Reserve von 85 Plätzen.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3474
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	24
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	771
Anteil der GT-Betreuungsplätze	22%

Tabelle 12

Anmerkungen:

Zur Erfüllung der GPO-KibU Zielsetzung fehlen noch **395** Ganztagsbetreuungsplätze.

Versorgungsquoten für Schulkinder werden nicht ermittelt, da die Ganztagesbetreuung an der Schule nicht Bestandteil der Kindergartenbedarfsplanung und der GPO KibU ist. Von den **197** Plätzen für Schulkinder sind **149** Ganztagsplätze.

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Anhang SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Erläuterung zu Ziff 5.2)

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	KibU – Ziel 2.1 Kennzahl 30%
Kinderzahl Jahrgang 1-u3 (s. Ziffer 2.2)	2098
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	523
Bestand in Kitapflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	213
Versorgungsquote	35,1%

Tabelle 13

Anmerkung:

Das GPO-KibU Ziel, bis 2013 35% U3-Betreuungsplätze zu schaffen, ist damit bereits zum Kitajahr 2010/11 erreicht.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	523
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	69
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	350
Anteil der GT-Betreuungsplätze	59,1%

Tabelle 14

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Anhang SR Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

Anmerkungen:

Zur Erfüllung der GPO Zielsetzung fehlen noch **45** Ganztagsbetreuungsplätze.

7. Qualitätsreport

7.1 Orientierungsplan für Bildung und Erziehung

Bis zum September 2010 soll der Orientierungsplan nach einer fünfjährigen Pilotphase, die die Praxiserprobung und inhaltliche Überarbeitung einschließt, vorliegen. Die Grundidee ist die Erwartung einer fachlichen Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen sowie eine konsequente Umsetzung des Bildungsauftrages des Kindergartens (SGBVIII §§22,22a).

Der Orientierungsplan stellt das Kind in den Mittelpunkt von Bildung und Erziehung. Der weiterentwickelte Plan (Stand des Entwurfes 17. Juni 2009) betont durchgängig die Entfaltung der individuellen Begabungen und Fähigkeiten, auch von Kindern mit Behinderung. „Partizipation, Inklusion, die wertschätzende Anerkennung von Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes“ werden als die „Grundprinzipien einer Kindgerechten Elementarpädagogik“ beschrieben.

Das Kultusministerium, der Städtetag, der Gemeindetag und die 4-Kirchen-Konferenz haben sich am 29. Juni 2009 in einer gemeinsamen Erklärung darauf verständigt, dass der mit dem Orientierungsplan gemeinsam angestoßene Prozess der Qualitätsentwicklung in den Kindertageseinrichtungen fortgesetzt werden muss. Um die Qualitätsverbesserung zu erreichen, haben das Land und die Kommunalen Landesverbände am 24.11.2009 eine politische Übereinkunft getroffen. Zur Verbesserung des Personalschlüssels wird ab dem Kindergartenjahr 2010 /2011 ein Betrag von 200 Mio. € pro Jahr zur Verfügung gestellt. Dieser wird zu 2/3 vom Land und zu 1/3 von den Kommunen getragen.

Auf Grund der rechtlichen und finanziellen Konsequenzen in der Beziehung Land / Kommunen wird von der Erklärung der Verbindlichkeit des Orientierungsplanes derzeit Abstand genommen.

Von den Trägern, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen wird der Orientierungsplan als Grundlage und pädagogisches Gesamtkonzept für die Bildung, Betreuung und Erziehung in den baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen überaus positiv bewertet.

Allein mit den von Land /Kommunen je hälftig finanzierten verpflichtenden Fortbildungen der pädagogischen Fachkräfte wurde ein wesentlicher Schritt in Richtung Qualitätsverbesserung erreicht. In Ulm wurde zu diesem Zweck das trägerübergreifende Fortbildungsprogramm „Bildung / Orientierung geben“ aufgelegt. Beginnend ab dem Kindergartenjahr 2006/07 stehen die Fortbildungen den pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kitas, aber auch Tagesmüttern, Mitarbeiterinnen der Kernzeitenbetreuung an Grundschulen, Lehrkräften von Grundschulen, Trägern und interessierten Elternbeiräten offen. Stand 31.12.2009 wurden an insgesamt 218 Fortbildungen 3.660 Fortbildungsteilnahmen gezählt. Die Finanzierung des trägerübergreifenden Fortbildungskonzeptes erfolgt über das Land und die Ulmer Bildungsoffensive.

7.2 Integration statt Segregation

7.2.1 Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung *)

Die Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische **integrative Einrichtungen** mit einem angepassten Personalschlüssel stehen in Ulm 2 Einrichtungen (Kitas Sudetenweg und Tannenäcker, beide in Trägerschaft der Stadt) zur Verfügung.

Alle anderen Einrichtungen nehmen aber ebenfalls Kinder mit Behinderungen auf.

Auf Antrag der Eltern erfolgt die medizinische und sozialpädagogische Überprüfung. Wird der Hilfebedarf (bei körperlicher und geistiger Behinderung § 53 SGB XII und seelischer Behinderung § 35a SGB VIII) bejaht wird Eingliederungshilfe gewährt. Die Einrichtung erhält vom Träger der Sozial- bzw. Jugendhilfe pauschal monatlich 460 €/Kind für ergänzenden Fördermaßnahmen. Außerdem wird je aufgenommenem behindertem Kind ein zusätzlicher Platz frei gehalten und nicht belegt (sog. Doppelzählung).

*) Begriffsdefinition Behinderung: § 2 SGB IX:

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

7.2.2 Verhaltensauffällige Kinder

Schulkinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf aufgrund ihrer Verhaltensauffälligkeiten haben und deshalb einer erzieherischen Hilfe bedürfen, werden seit 2004 auch in Kindertageseinrichtungen gezielt betreut. Die Kosten für die Maßnahme gem. § 29 SGB VIII übernimmt -auf der Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfeplanung- die Jugendhilfe.

7.3 Individuelle Förderung

Die städtischen Mittel des „individuellen Förderbedarfs“ sind dem Haushaltsjahr angepasst und wurden erstmalig 2008 eingesetzt. Die Auswertung auf der Grundlage des ersten Projektjahres wurde in der GD 488/08 dargestellt und war Grundlage für die weiteren Planungen 2009/2010.

7.3.1 Sprachförderung

Seit mehreren Jahren wird gezielte Sprachförderung in den Ulmer Kindertageseinrichtungen durchgeführt. Zum einen findet dabei das „Ulmer Konzept zur ganzheitlichen Sprachförderung“ Anwendung, zum anderen nehmen Einrichtungen seit 2003 an dem Landesstiftungs-Projekt „Sag mal was – Sprachförderung für Vorschulkinder“ teil, das Kleingruppen bei kommunaler Komplementärfinanzierung fördert. Trotz zunehmendem Bedarf werden seit 2006 die Mittel der Landesstiftung kontinuierlich zurückgefahren. Im laufenden Kindergartenjahr 2009/2010 werden nur noch 36 Gruppen durch die Landesstiftung bezuschusst. Grundlage der Förderung durch die Landesstiftung ist nunmehr ausschließlich die neukonzipierte Einschulungsuntersuchung und der damit verbundene Sprachstands Test des Gesundheitsamtes.

Ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 wird die Landesbezuschung der Sprachförderung, die bislang über die Landesstiftung Baden-Württemberg erfolgte, über den Landeshaushalt finanziert. Das Land

wird hierfür pro Kindergartenjahr 10 Mio. € zur Verfügung stellen. Derzeit wird der Richtlinienentwurf durch das Kultusministerium erarbeitet.

Im Hinblick auf die Grundschulfähigkeit kommt dem adäquaten Sprachstand eine besondere Rolle zu. **Die Förderung der Sprachentwicklung ist deshalb auch ein wesentlicher inhaltlicher Schwerpunkt der qualitativen Bedarfsplanung.** Deshalb sind aus 580.000 € für den „individuellen Förderbedarf“ ca. 300.000€ für weitergehende Sprachfördermaßnahmen für das derzeit laufende Kindergartenjahr vorgesehen. Damit konnten in 45 Fällen zusätzliche Gruppen eingerichtet oder bestehende Gruppen ausgeweitet und die Einbindung der Eltern in die Sprachförderung intensiviert werden.

7.3.2 Elternarbeit

Elternarbeit in der Kindertagesstätte ist in den Einrichtungen integraler Bestandteil der Arbeit. Umgesetzt wird dies über jährliche Elterngespräche und Elternabende.

Bei besonderem Förderbedarf von Kindern ist das nicht ausreichend. Deshalb führen in 2009 und 2010 11 Einrichtungen Projekte aktivierender Elternarbeit durch, die im Rahmen der in 2009/2010 zusätzlich bereit gestellten 580.000 € finanziert werden.

7.3.3 Frühförderung

Hyperaktives Verhalten und mangelnde soziale Kompetenzen stehen im Mittelpunkt des 3. Bausteins individueller Förderung. Hier werden im laufenden Kitajahr Projekte in 14 Kleingruppen gefördert. Die Bandbreite reicht von ergänzendem Spiel- und Beschäftigungsmaterial bis hin zu personeller Unterstützung.

7.3.4 Sport- und Bewegung

In 15 Kleingruppen wird in 2009 und 2010 spezifische Sport- und Bewegungsförderung durchgeführt. Auslöser hierfür sind - neben mangelnder Bewegung - auch motorische Entwicklungsverzögerungen. Diese Projekte werden derzeit ebenfalls aus dem „individuellen Förderbedarf“ finanziert.

7.4 „Haus der kleinen Forscher“

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ versteht Neugierde und Begeisterung als Schlüssel zu einem positiven Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Dies gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Die meisten Kinder verfügen von sich aus über einen durch Neugier geprägten und vorurteilsfreien Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Mit dem Angebot werden Erzieherinnen und Erzieher Möglichkeiten an die Hand geben, dieses natürliche Interesse Kind gerecht zu fördern.

Während der gemeinsamen Gestaltung von Bildungsprozessen kann mit den Kindern thematisiert werden, dass sie lernen, was sie lernen und wie sie lernen. Durch das Experimentieren können nicht nur die Neugierde und die Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Phänomene gefördert werden, sondern auch eine Reihe weiterer Basiskompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen. Dazu gehören z.B. Lernkompetenz, Sprachkompetenz, Sozialkompetenz oder Feinmotorik.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ gründete sich auf eine Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft, von McKinsey & Company, der Siemens Stiftung und der Dietmar Hopp Stiftung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Ausbreitung des Angebots des "Hauses

der kleinen Forscher" finanziell und ermöglicht damit eine dauerhafte und nachhaltige Verankerung in den Kitas für eine bessere naturwissenschaftliche und technische Bildung unserer Kinder.

Das Projekt wird in 48 Ulmer Kindertageseinrichtungen umgesetzt. Von der IHK Ulm wurden Fortbildungen für Erzieherinnen organisiert.

7.5 Landesprogramm Stärke

Das Programm **Stärke** wurde im Herbst im Rahmen der Elternbildung vom Ministerium für Arbeit und Soziales ins Leben gerufen. **Stärke** soll Eltern zur Auseinandersetzung mit Erziehungsfragen motivieren und will Maßnahmen anstoßen.

Das Programm umfasst 3 Bausteine:

- Alle Eltern von Neugeborenen erhalten einen Gutschein im Wert von 40,- € für die Teilnahme an Angeboten zur Elternbildung bei Bildungsträgern oder dem Hebammen Kreisverband
- Freie Träger der Jugendhilfe bieten Kurse für Eltern in besonderen Lebenslagen mit Kindern jeden Alters
- Freie Träger der Jugendhilfe begleiten die Eltern aus den Kursen in Form von Hausbesuchen, wenn diese das wünschen.

Im zurückliegenden Jahr wurden bei 1.110 Geburten 162 Gutscheine eingelöst. Durch gezielte Werbung und Information auch in den Ulmer Kindertagesstätten sollen mehr Eltern motiviert werden an einem Kurs teilzunehmen.

7.6 Dienstleistungsorientierte Kinderbetreuung

Eine Definition der Kriterien einer dienstleistungsorientierten Kinderbetreuung liegt nicht vor. Im Wesentlichen zielt die Dienstleistungsorientierung darauf ab, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Dazu werden die Betreuungszeiten an die Erwerbstätigkeit von Eltern angepasst. In Ulm wird dem grundsätzlich wie folgt Rechnung getragen:

- Ausbau von Gruppen mit Ganztagesbetreuung, sowohl für unter 3 jährige, als auch für Kinder im Kindergartenalter.
- Fortführung einer im Jahr 2008 pilotweise eingerichteten Krippengruppe, die erst nachmittags beginnt und bis in die Abendstunden hinein geöffnet hat.
- Die städtische Kita Schaffnerstrasse, bietet nachfrageorientiert erweiterte Betreuungszeiten am Abend und ggf. an Samstagen.
- Im Zusammenhang mit dem ESF – Aktionsprogramm Kindertagespflege erhält die Stadt Ulm vom 01.04.2008 bis 31.03.2012 insgesamt 100.000,- € an Fördermitteln. Damit sollen neben dem Ausbau der herkömmlichen Kindertagespflege 2 Schwerpunkte verfolgt werden:
 - Schaffung von 5 zusätzlichen Großtagespflegestellen in Ulm, die besonders flexibel auf die Bedürfnisse von Eltern eingehen können
 - Einrichtung von Randzeitenbetreuung am frühen Morgen und späten Nachmittag / Abend in je einer Kita pro Sozialraum.
- Aufnahme aller derzeit bestehender Ulmer Betriebskindertagesstätten in die Bedarfsplanung. Damit ist eine wesentlich höhere kommunale Förderung gegeben, was in den letzten Jahren zum Ausbau des Platzangebots geführt hat.

7.7 Projekt Bildungshaus 3 – 10:

Durch einen pädagogischen Verbund von Kindertagesstätte und Grundschule soll eine durchgängige Bildungseinrichtung für 3 bis 10 jährige Kinder geschaffen werden. Entsprechend dem individuellen Förderbedarf der Kinder werden soziale, persönliche sowie fachlich methodische Kompetenzen der Kinder gefördert. In interdisziplinären Teams der Fachkräfte aus Kita und Schule werden Ziele und Anforderungen von Erziehung, Bildung und Betreuung für die Altersgruppe 3-10 aufeinander abgestimmt. Die teilnehmenden Schulen erhalten vom Kultusministerium zusätzliche Lehrerstunden, den Fachkräften in den Kindertagesstätten wird ebenfalls eine entsprechende Entlastung gewährt.

In der Stadt Ulm gibt es bisher 3 Bildungshäuser. Wissenschaftlich begleitet werden die Projekte vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) der Universität Ulm.

8. Finanzierung

8.1 Ausgangssituation

Das über mehrere Jahre gehaltene Budget von jährlich **ca. 13 Mio €** wurde 2008/09 dauerhaft um **ca. 1,2 Mio €**, und 2009/10 um **ca. 1,7 Mio €**, u.a. für den weiteren Ausbau der Kleinkindbetreuung, aufgestockt. Im Rahmen der Zielsetzung Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ziel 3) und der Individuellen Förderung (Ziel 4) wird seit 2008, zunächst befristet auf 3 Jahre, jährlich **1 Mio €** zusätzlich bereit gestellt.

Bei entsprechender Indikation stehen außerdem Mittel für einen Mehraufwand für in Ziff. 7.2.1 und 7.2.2 beschriebene Maßnahmen aus dem vorabdotierten Bereich SGB XII und SGB VIII zur Verfügung. Für die Bezuschussung der zum 01.01.2009 rückwirkend in die Bedarfsplanung aufgenommenen Betriebskindertagesstätten werden jährlich netto **rund 500 T€** benötigt (GD 261/09). Im Rahmen des Projektes KibU stehen darüber hinaus zusätzliche Projektmittel zur Verfügung, u.a. für das Familienbüro und für diverse Modellprojekte.

8.2 Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2010/11

Zuordnung entsprechend der Zielsetzungen der GPO KibU (s. Ziff.1.2).

Der Finanzbedarf im Zusammenhang des Rechtsanspruchs Ü3 (Ziel 1) und des U3 Ausbaus (Ziel 2) wird generell als Aufstockung des Kitabudgets behandelt.

Der Finanzbedarf im Zusammenhang von Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ziel 3) und der Individuellen Förderung (Ziel 4) wurde bis 2008/09 aus dem für 3 Jahre zur Verfügung gestellten Sonderbudget finanziert. Seit dem Kitajahr 2009/10 wird dieser Bedarf ebenfalls als dauerhafte Aufstockung des Kitabudgets behandelt, da diese Veränderungen grundsätzlich auf Dauer ausgelegt sind.

Im Einzelnen ist der zusätzliche Finanzbedarf für die Umsetzung der vorgesehenen Veränderungen (s. Ziffer 4), unter Zuordnung zum jeweils verfolgten Ziel, anschließend dargestellt. Es ist dabei zu beachten, dass die genannten Beträge sich auf das Planungsjahr September bis August des

Folgejahres beziehen und insofern von den jährlichen Haushaltsansätzen, die das Kalenderjahr betreffen, abweichen.

Projekttitel		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	1.	Rechtsanspruch Ü3				
Ziel	1.1	Allen Kindern Ü3-Jahren steht im jeweiligen SR ein Platz zur Verfügung				
Maßnahme	1.1.1	Jährliche Kindergartenbedarfsplanung				
		Umwandlung Betriebsformen				
Finanzaufwand	10/11	29.485 €	Plätze	U3: -29	Ü3: 54	Personal: 0,18

Projekttitel		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	2.	U3 Ausbau				
Ziel	2.2	Für 35% der 1 bis 3-Jährigen stehen ab 2013.... Betreuungsplätze bereit				
Maßnahme	2.2.1	Schaffung neuer Krippengruppen				
	2.2.1.1	Umwandlung Betriebsformen				
Finanzaufwand	10/11	20.063 €	Plätze	U3: 23	Ü3: -58	Personal: 0,35

Projekttitel		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	2.	U3 Ausbau				
Ziel	2.2	Für 35% der 1 bis 3-Jährigen stehen ab 2013.... Betreuungsplätze bereit				
Maßnahme	2.2.1	Schaffung neuer Krippengruppen				
	2.2.1.2	Neubauten und Neueröffnung stillgelegter Gruppen				
Finanzaufwand	10/11	279.962 €	Plätze	U3: 30	Ü3: 0	Personal: 6,65

Projekttitel		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	3.	Vereinbarkeit von Familie und Beruf				
Ziel	3.2	Für Ü3 stehen ausreichend lange reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung				
Maßnahme	3.2.1	Ausweitung von Betreuungszeiten, Umwandlung von Betriebsformen				
Finanzaufwand	10/11	45.959 €	Plätze	U3: 0	Ü3: -11	Personal: 0,61

Projekttitel		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	3.	Vereinbarkeit von Familie und Beruf				
Ziel	3.3	"Dienstleistungskita"				
Maßnahme	3.3.1	In jedem Sozialraum übernimmt i.d.R. eine Kita die Aufgabe der Dienstleistung				
Finanzaufwand	10/11	12.354 €	Plätze	U3: 0	Ü3: 0	Personal: 0,28

Projekttitel		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	3.	Vereinbarkeit von Familie und Beruf				
Ziel	3.5	Arbeitgeber stellen Betriebskitaplätze zur Verfügung				
Maßnahme	3.5.2	Finanzielle Bezuschussung des laufenden Betriebs				
Finanzaufwand	10/11	122.252 €	Plätze	U3: 20	Ü3: 20	Personal: 0,00

Projekttitel		Horte				
Schlagwort		nicht Bestandteil der GPO KibU				
Ziel						
Maßnahme						
Finanzaufwand	10/11	-131.285 €	Plätze	-10		Personal: -2,50

GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)					
GESAMTSUMME 2010/11	Aufwand	Plätze	U3	Ü3	Personal
Einrichtungen	387.823 €		24	-15	8,06
Betriebskitas	122.252 €		20	20	

Tabelle 15

Der finanzielle Anteil der Stadt für die vorgesehene Personalschlüsselerhöhung zum Beginn des Kitajahres 2010/11 (s. Ziffer 7.1) ist noch nicht ermittelt, da das Land die erforderliche Rechtsverordnung mit den konkreten Bedingungen noch nicht erlassen hat. Derzeit wird für die 1. Stufe ab Kitajahr 2010/11 von einem zusätzlichen städtischen Finanzbedarf von rund 450 T€ ausgegangen.

8.3 Kalkulationsgrundlagen

Den Finanzkalkulationen liegt ein ganzes Kindertagesstättenjahr zugrunde (1.9. – 31.8. des Folgejahres).

Personal		pro Jahr
Standard	1,7FK/33h	0,051515152
Kosten		45000

Sachkosten		pro Jahr
.-Pauschale	4.450 € /FK=	4450
.-nicht pausch.	4*Pauchale (lt. Erfahrungswert städt. T	4

Gebühren	pro Monat	pro Jahr	
		U3	Kiga
Baustein 1	40	576	480
Baustein 2	60	864	720
Baustein 3	70	1008	840
Baustein 4	80	1152	960
Baustein 5	100	1440	1200
Baustein 6	120	1728	1440

Landeszuschuss		pro Jahr	
		U3	Kiga
Betreuungszeit	Stand 2.3.10	3.644	1.193
unter 5 Std.	unter 25 Std./Wo	1.822	477
5 bis 7 Std.	25 - 35 Std. /Wo	2.551	716
über 7 Std.	über 35 Std./Wo	3.644	1.193

Betriebskitaförderung		pro Jahr		
		U3		Kiga
		in Krippe	in AM	
Ganztagsbetreuung	mind. 43 Std./Wo	11.250		5.250
Verlängerte Öffnungszeit	mind. 30 Std./Wo	7.875	6.750	3.150
Regelbetreuung	mind. 30 Std./Wo	entf.		2.450

Interkommunaler Kostenausgleich		pro Jahr		
		U3		Kiga
		in Krippe	in AM	
Ganztagsbetreuung		8.340		2.760
Verlängerte Öffnungszeit		5.800	4.700	1.640
Regelbetreuung		entf.		1.040

Tabelle 16

Anmerkungen:

Landeszuschuss wird gewährt, für am Stichtag 1.3. eines Jahres tatsächlich belegte Plätze. In der Kalkulation wird von einer Vollbelegung am 1.3. ausgegangen.

Betriebskitaförderung und Interkommunaler Kostenausgleich erfolgt belegungsabhängig. In der Kalkulation wird von einer Vollbelegung ausgegangen. Desweiteren wird davon ausgegangen, dass für alle Kinder ein Interkommunaler Kostenausgleich entsprechend der Empfehlungen der Kommunalen Landesverbände Baden-Württembergs vom 18.03.2009 erfolgt.

Anlage

■ Grundlageninformationen

➤ Abkürzungsverzeichnis:

- HT - Halbtagskindergarten
- RG - Regeleinrichtung (Unterbrochene Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- VÖ - Verlängerte Öffnungszeit (Zusammenhängende Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- GT - Ganztagsbetreuung (über 33 Stunden)
- AM - Altersmischung (Krippen-/Kindergarten-/Schulkinder)
- KR - Krippe (Ausschließliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
- (B) - Einschränkung in der Betriebserlaubnis des KVJS
- U3 - Unter drei jährige Kinder
- Ü3 - Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

➤ Bausteine der Betreuungszeiten:

Betreuungsbaustein	Betreuungszeiten	Betriebsform
Stufe 1	bis 28 Std.	HT
Stufe 2	über 28 bis 33 Std.	RG/ VÖ
Stufe 3	über 33 bis 38 Std.	GT
Stufe 4	über 38 bis 43 Std.	GT
Stufe 5	über 43 bis 48 Std.	GT
Stufe 6	über 48 Std.	GT

➤ Belegung von U3 – Plätzen

U3 Plätze werden derzeit massiv ausgebaut; neue Einrichtungen befinden sich teilweise noch im Bau; weitere Einrichtungen sind vorgesehen. Solange noch nicht alle U3 Plätze zur Verfügung stehen, sind nach § 24 Abs. 4 SGB VIII bei der Vergabe von U3-Plätzen Kinder besonders zu berücksichtigen, wenn

1. diese Leistung für ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist (§ 8a SGB VIII -Feststellung durch das Jugendamt) oder
2. die Erziehungsberechtigten (bei Alleinerziehenden -> der/die Erziehungsberechtigte)
 - a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
 - b. sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
 - c. Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten.

➤ Maximalbelegung von Ü3-RG und Ü3-VÖ-Gruppen

Diese Gruppen werden in der Regel bis einschließlich Februar höchstens mit 25 (RG) bzw. 22 (VÖ) Kindern belegt. Ab März sollen je nach Bedarf bis zu 3 Kinder zusätzlich aufgenommen werden.

Hinweis: Landeszuschuss wird lediglich für am 1. März betreute Kinder gewährt.

■ **Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen**

1. Vorliegen eines Härtefalles

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde und des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich)

2. Freier Platz

(Bestätigung des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich, dass kein Ulmer Kind den Platz benötigt)

3. Kostenausgleich

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass Kostenübernahme erfolgt)

Anmerkung:

In Baden-Württemberg ist seit 2009 der Kostenausgleich gesetzlich geregelt.

Mit Neu-Ulm ist ein Kostenausgleich nach bayerischer Regelung vereinbart.

Hinweis:

In Betriebskindertagesstätten gelten die jeweiligen trägereigenen Kriterien. (s.GD 261/09)

Der interkommunale Kostenausgleich erfolgt direkt durch die Stadt Ulm, ein Abzug bei der Betriebskostenabrechnung der Träger ist deshalb nicht mehr erforderlich.

■ Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

- Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Transparenz für die Eltern
- Handlungsrahmen für die Träger / Entscheidungsbefugnis delegiert auf die Kita-Leitungen

SGB VIII	Geltungsbereich	Kommentierung	Trägerübereinkunft zu den Vergabekriterien /Priorisierung	Räuml. Bezug
§ 24 (1) Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt	1. Ein Kind <u>hat</u> ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt <u>Anspruch</u> auf den Besuch einer Kita	Betrifft: Anspruch auf Kitaplatz RG oder VÖ (subjektiver Rechtsanspruch)	1) Geschwisterkindregelung 2) Alter (letztes Kindergartenjahr) 3) Wohnortnähe Sonstige Kriterien: Anmeldetermin	Sozialraum
	2. Der öffentliche Jugendhilfeträger <u>hat darauf hinzuwirken</u> , dass für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt ein bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege zur Verfügung steht	Betrifft Bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend in Kitapflege (kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtl. Verpflichtung)	Vorrang immer 1) Kindeswohlgefährdung Nachrangig aber gleichwertig 2) - 4) 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme, Schulausbildung, Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige Kriterien: Geschwisterkind, Anmeldetermin	Stadtgebiet
§ 24 (2) Schulkinder	Für Schulkinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot <u>vorzuhalten</u>	Schülerhortplätze Überleitung in GT-Grundschule ab 2011/12	Kein Regelungsbedarf.	
§ 24(3) U3 Kinder	Für U3 Kinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot in der Tageseinrichtung und in der Kindertagespflege <u>vorzuhalten</u> . Ein Kind unter 3 Jahren ist in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zu fördern	Betrifft Bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Kitas und in der Kindertagespflege (objektiv rechtl. Verpflichtung)	Vorrang immer 1) Kindeswohlgefährdung Nachrangig aber gleichwertig 2) - 4) 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme, Schulausbildung, Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige Kriterien: Geschwisterkind, Anmeldetermin	Stadtgebiet

Auf eine Stichtagsregelung zur Platzvergabe wird derzeit verzichtet, da durch das Verfahren „KITA-PORTAL“ ein Anmelde- und Wartelistenabgleich tagesaktuell möglich ist. In der Regel sollen Platzzusagen an die Eltern so früh wie möglich erteilt werden.

Für Kitas von Elterninitiativen sind die Vergabekriterien noch zu erweitern. Konkrete Ergänzungen sind noch abzustimmen.

Anhang

Betrachtung der Sozialräume

A	Sozialraum Mitte/Ost
B	Sozialraum Böfingen
C	Sozialraum West
D	Sozialraum Eselsberg
E	Sozialraum Wiblingen
F	Sozialraum Übergreifend

Der Aufbau entspricht in jedem Sozialraum der gesamtstädtischen Planung:

- Ziffer 1 Einleitung
- Ziffer 2 Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2010/11 (für den jeweiligen Sozialraum)
- Ziffer 3 Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2009/10) (im jeweiligen Sozialraum)
- Ziffer 4 Geplante Veränderungen im Kitajahr 2010/11 (im jeweiligen Sozialraum)
- Ziffer 5 Neuer Platzbestand im Kitajahr 2010/11 (im jeweiligen Sozialraum)
- Ziffer 6 Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2010/11 (im jeweiligen Sozialraum)
- Ziffer 7 Maßnahmen einer qualitätsorientierten Planung (im jeweiligen Sozialraum)
- Ziffer 8 Finanzierung (im jeweiligen Sozialraum)
- ergänzend:
- Ziffer 9 Zusätzliche Informationen (zum jeweiligen Sozialraum)

Anlage (im jeweiligen Sozialraum)

- **Einrichtung / Gruppenübersicht (Neuer Bestand 2010/11)**
- **Sozialraumkarte**

A	Sozialraum Mitte/Ost
----------	-----------------------------

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus den Stadtteilen

- Stadtmitte
- Oststadt

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2010/11

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2010)	*)Ziffer 1	656
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*)Ziffer 2	514
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*)Ziffer 3	25
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*)Ziffer 4	7
Platzbedarf im Kitajahr 2010/11		532

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 der Planung, Ziffer 2.1 (Seite 4)

Anmerkungen

Nach dem in 2009 neu erstellten demographischen Gutachten wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder in den nächsten beiden Jahren ansteigen und in 2015 wieder den heutigen Stand erreichen.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder nach TAG

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird sozialräumlich derzeit nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht, im Einklang mit dem TAG, im derzeitigen Ausbaustand eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2009/10)

Platzbestand bis 31.08.10 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
3.1 Einrichtungen	15	34	102		528	25	441		214				
	Stadtmitte	8	17	25	36	257	0	0	251	0	0	0	67
	Oststadt	7	17	15	26	271	25	0	190	29	40	0	78
3.2 Kitapflege	entf.												
3.3 Betriebskita	entf.												

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2010/11

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						GPO KibU Ziel				
					Mitte / Ost	Wochenstd.	alt	neu	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel			Ganztags			
									U2	2-3			1	2		3	4	5	6
1	Adlerbastei 3	ev																	
	Gruppe 3	48	ab 10/2010	GT/KR 0-3										10	-10		2.2.1.2.		
	Gruppe 4	33	ab 10/2010	VÖ/KR 0-3													2.2.1.2.		
3	Seelengraben 55	kath																	
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	VÖ 3-6		-6	15			9							1.1.1.		
6	A.-Kolping-Platz 7	kath																	
	Gruppe 1		VÖ 3-6 (B)	VÖ/AM 2-6 (B)		6	-6										1.1.1.		
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	VÖ 3-6		-6	15			9							1.1.1.		
8	Schaffnerstr.18/2	städt.																	
	Gruppe 3	37,5	neu ab 1.9.10	1/4 GT 3-6			5					5					1.1.1.		
14	Eberhardtstr. 23	städt.																	
	Gruppe 3	37,5	neu ab 1.9.10	1/4 GT 3-6			5					5					1.1.1.		
15	Wielandstr. 74	städt.																	
	Gruppe 3	42,5	GT/AM 0-6	GT/AM 0-6								-10	10				3.2.1.		
Gesamt SR Mitte/Ost						0	-6	34	0	0	18	0	10	10	-10				
						-6				18			10						

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 der Planung, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2010/11

Platzbestand ab 01.09.10 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.1 Einrichtungen	15	34,5	96		562	25	459		224				
	Stadtmitte	8	17,25	25	30	286	0	0	269	5	0	10	57
	Oststadt	7	17,25	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78
5.2 Kitapflege	entf.												
5.3 Betriebskita	entf.												

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2010/11

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	532
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	562
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	4
Versorgungsquote	106,4%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat Platzreserven. Durch das vielfältige Platzangebot werden diese Plätze von Eltern aus der gesamten Stadt, insbesondere aus Böfingen, genutzt.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	562
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	4
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	141
Anteil der GT-Betreuungsplätze	24,9%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 der Planung, Ziffer 5.2, Seite 8)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Im Bereich der **Sprachförderung** für Vorschulkinder sind für das Kitajahr 2010/11 im Sozialraum 7 Kleingruppen in 4 Einrichtungen gemeldet. Neu in die Bedarfsplanung mit aufgenommen sind die drei Sprachfördergruppen der Kontaktstelle für ausländische Mitbürger (KAM) in der evangelischen Kindertageseinrichtung Stauferring und der katholischen Kindertageseinrichtung Friedensstraße. Neben der Kleingruppenarbeit mit den Kindern werden auch Elterngespräche und Hausbesuche durchgeführt.

Die **Individuelle Frühförderung** wurde im letzten Kitajahr erweitert. 12 Gruppen im Rahmen der Individuellen Frühförderung finden in 12 Einrichtungen statt. Es handelt sich, als Mehrfachförderung, um die Förderung der motorischen und kognitiven Entwicklung der Kinder zum einen, der sozialen- und emotionalen Kompetenz zum anderen. Sprachentwicklung wird ebenso gefördert, wie die Elternkompetenz in Form von pädagogischen Angeboten an die Eltern.

Die Stiftung „**Haus der kleinen Forscher**“ versteht Neugierde und Begeisterung als Schlüssel zu einem positiven Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Dies gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Die meisten Kinder verfügen von sich aus über einen durch Neugier geprägten und vorurteilsfreien Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Mit dem Angebot werden Erzieherinnen und Erziehern Möglichkeiten an die Hand geben, dieses natürliche Interesse Kind gerecht zu fördern. Im Sozialraum beteiligten sich 10 von 15 Kitas an dem Projekt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen im Kitajahr 2010/11 (siehe Ziffer 4) beträgt: 44.637 €.

Erläuterungen

Kalkulationsgrundlagen s. Teil 1 der Planung, Ziffer 8.3 (Seite 17)

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Adlerbastei 3 (Nr.1)**

Aufgrund baulicher Probleme hat sich die Eröffnung der 2 zusätzlichen Krippengruppen verzögert. Als Termin zur Fertigstellung ist jetzt der Oktober 2010 avisiert.

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppenanzahl	Plätze in Kitas für						Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10		
					u3-Kinder				Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt
					0-1	1-2	U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
1	Adlerbastei 3	ev		4	2	10	12	14	38	0	0	54	0	0	10	0	0	42,2%	0	1
	Gruppe 1			RG/VÖ/AM 2-6			0	3	19			22								1
	Gruppe 2			RG/VÖ/AM 2-6			0	3	19			22								
	Gruppe 3		ab 10/2010	GT/KR 0-3	1	5	6	4							10					
	Gruppe 4		ab 10/2010	VÖ/KR 0-3	1	5	6	4				10								
2	Prittwitzstr. 13 - 17	kath	Hilfe für junge Mütter	2	3	4	7	3	17	0	0	0	0	0	0	27	0	28,0%	0	1
	Gruppe 1			GT/AM 0-6(B)	2	2	4	1	7							12				1
	Gruppe 2			GT/AM 0-6	1	2	3	2	10							15				
3	Seelengraben 55	kath		2	0	0	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	33,3%	1	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25							1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25			25								1
4	Wengengasse 10	kath		1	0	0	0	3	16	0	0	19	0	0	0	0	0	70,8%	0	1
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6			0	3	16			19								1
5	Zeitblomstraße 41	kath		2	0	0	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	67,4%	0	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25								1
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25			25								
6	Adolf-Kolping-Platz 7	kath		2	0	0	0	6	34	0	0	40	0	0	0	0	0	87,2%	0	1
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6(B)			0	6	9			15								1
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25			25								
7	Alpenstraße 40	städt	IRGW	2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	19,2%	0	0
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28			28								
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28			28								
8	Schaffnerstraße 18/2	städt	dlo	2,25	2	4	6	4	25	0	0	0	5	0	0	30	2	94,6%	1	1
	Gruppe 1			GT/KR 0-3	2	4	6	4								10	1		1	
	Gruppe 2			GT 3-6			0		20							20	1			1
	Gruppe 3			1/4 GT 3-6			0		5				5							
	Gesamt			17,25	7	18	25	30	286	0	0	269	5	0	10	57	2		2	7
	Gesamt			17,25	7	18	25	30	286	0	269		72				2	54,8%	2	7
	Vergleich 2009/10			17	7	18	61		257	0	251		67				2	50,0%	6	3
	Vergleich 2008/09			15	6	8	38		260	6	247		57				0	52,0%	6	3
	Vergleich 2007/08			15	3	4	32		271	14	290		27					51,4%	8	

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppenanzahl	Plätze in Kitas für				Kiga Kinder	Schul- kinder	Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10		
					u3-Kinder						Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt
					0-1	1-2	U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
9	Rechbergweg 23	ev		2	0	0	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	27,5%	0	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25								1
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25			25								
10	Staufenring 40	ev		2	0	0	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	0	70,0%	3	1
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6			0	5	12			17							1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25			25							2	1
11	Friedrichsau 5	frei	Elterninitiative	2	0	0	0	0	38	0	0	0	0	10	0	28	0	13,9%	0	1
	Gruppe 1			GT 3-6			0		20							20				1
	Gruppe 2			GT 3-6 (B)			0		18				10			8				
12	Friedensstr. 40	kath		3	0	0	0	5	68	0	0	73	0	0	0	0	0	72,5%	2	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25							1	
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28			28								1
	Gruppe 3			RG/AM 2-6			0	5	15			20							1	
13	Friedrichsau 1	frei	Elterninitiative	1	0	0	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	21,7%	0	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25								
14	Eberhardstr. 23	städt.		2,25	0	0	0	6	33	0	0	0	19	0	0	20	0	34,2%	0	1
	Gruppe 1			GT 3-6			0		20							20				1
	Gruppe 2			GT/AM 2-6			0	6	8				14							
	Gruppe 3			1/4 GT 3-6			0		5				5							
15	Wielandstr. 74	städt.	Soz.Gruppenarbeit	5	5	10	15	10	25	25	0	0	5	40	0	30	0	31,4%	0	0
	Gruppe 1			GT/Hort 6-12			0			20				10		10				
	Gruppe 2			GT/AM 3-12			0		15	5			5	10		5				
	Gruppe 3			GT/AM 0-6	1	2	3	2	10					10		5				
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	2	4	6	4								10				
	Gruppe 5			GT/KR 0-3	2	4	6	4												
	Gesamt			17,25	5	10	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78	0		5	5
	Gesamt			17,25	5	10	15	26	276	25	190			152	0		42,4%	5	5	
	Vergleich 2009/10			17	5	10		41	271	25	190			147	0		47,0%	4	1	
	Vergleich 2008/09			15	1	2		21	273	25	206			113	0		45,6%	4	1	
	Vergleich 2007/08			15	1	2		32	251	25	195			113			40,0%	3		
	Sozialraum gesamt 2010/11			34,5	12	28	40	56	562	25	459			224	2		48,6%	7	12	
	Sozialraum gesamt 2009/10			34	12	28	40	62	528	25	441			214	2		48,0%	10	4	
	Sozialraum gesamt 2008/09			30	7	10	17	42	533	31	453			170	0		48,9%	10	4	
	Sozialraum gesamt 2007/08			30	4	6	10	54	522	39	485			57			46,2%	11		

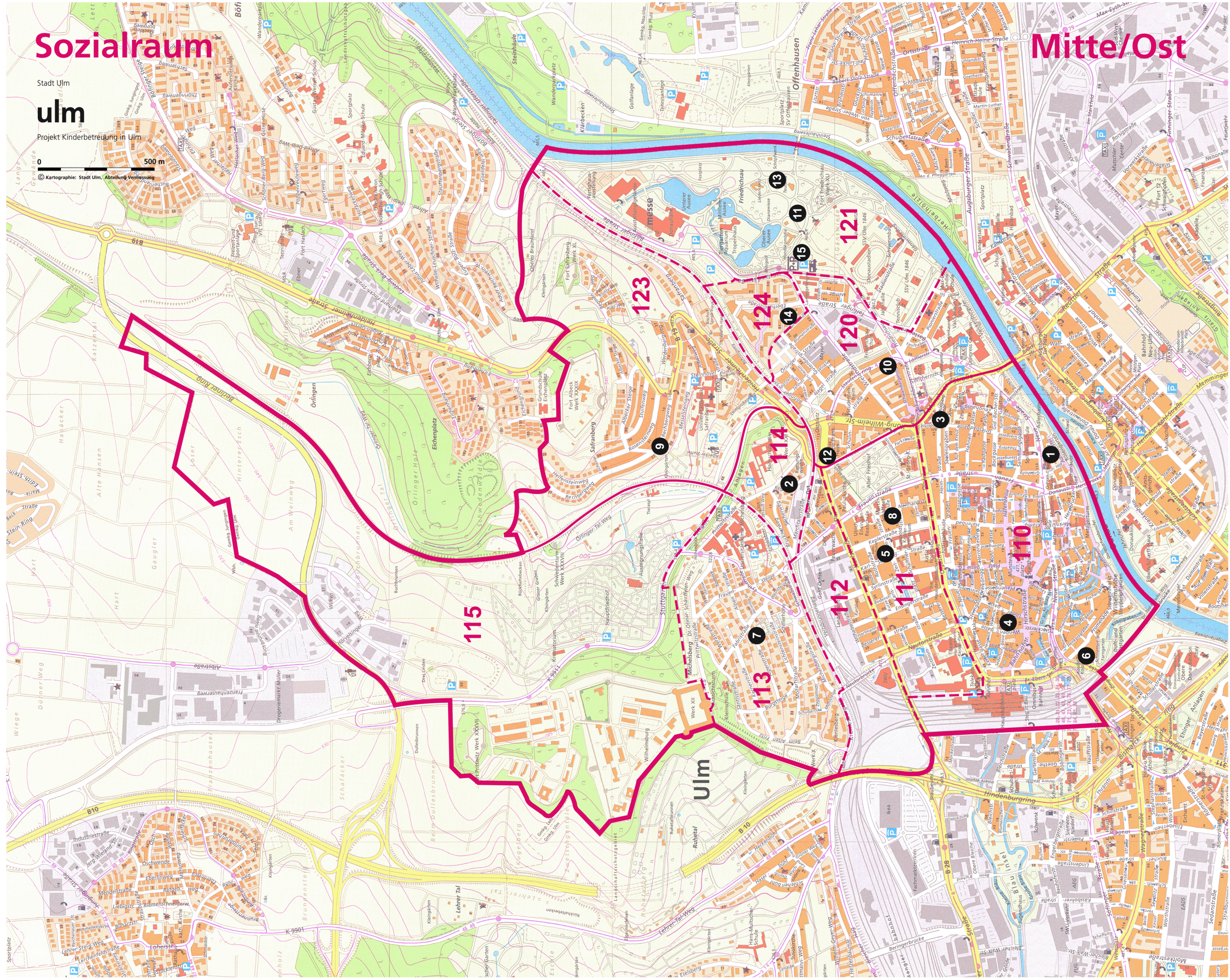
Sozialraum

Mitte/Ost

Stadt Ulm
ulm
Projekt Kinderbetreuung in Ulm



© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



B Sozialraum Böfingen

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Böfingen
- der Ortschaft Jungingen
- der Ortschaft Mähringen
- der Ortschaft Lehr

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2010/11

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2010)	*)Ziffer 1	716
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*)Ziffer 2	558
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*)Ziffer 3	23
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*)Ziffer 4	11
Platzbedarf im Kitajahr 2010/11		570

Tabelle 1

Erläuterungen

*)s. Teil 1 der Planung, Ziffer 2.1 (Seite 4)

Anmerkungen

Nach dem in 2009 neu erstellten demographischen Gutachten wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bis zum Jahr 2015 gleichmäßig auf 666 sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder nach TAG

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird sozialräumlich derzeit nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht, im Einklang mit dem TAG, im derzeitigen Ausbaustand eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2009/10)

Platzbestand bis 31.08.10 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.1 Einrichtungen	12	25	37		523	20	486		94					
Böfingen	7	14	0	10	294	20	0	252	0	12	0	0	60	
Jungingen	2	5	6	9	96	0	0	89	7	0	0	0	15	
Mähringen	1	2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	
Lehr	2	4	6	6	77	0	0	89	0	0	0	0	0	
3.2 Kitapflege	entf.													
3.3 Betriebskita	entf.													

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2010/11

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						GPO KibU Ziel				
					Böfingen	Wochenstd.	alt	neu	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel			Ganztags			
									U2	2-3			1	2		3	4	5	6
24	Fröbelstr. 5	ev																	
	Gruppe 1	Ø 43,4	RG/GT 3-6	GT 3-6			-5			-15		6			4	3.2.1.			
	Gruppe 2	33	RG/GT/AM 2-6	RG 3-6		-5	13			10		-2				1.1.1.			
	Gruppe 3	50	Gr.1-3 : 28 statt 30 Schließstage													3.2.1.			
26	Schulweg 16	ev.																	
	Gruppe 2	neu 12 Monate	RG 3-6	RG/AM 2-6		5	-13			-8						2.2.1.1.			
27	Reschweg 1	ev																	
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	VÖ/AM 2-6			-3			-3						3.2.1.			
Gesamt SR Böfingen					0	0	-8	0	0	-16	4	0	0	4					
					0				-16		8								

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 der Planung, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2010/11

Platzbestand ab 01.09.10 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.1 Einrichtungen	12	25	37		515	20	470		102					
Böfingen	7	14	0	10	294	20	0	252	0	12	0	0	60	
Jungingen	2	5	6	4	104	0	0	84	11	0	0	0	19	
Mähringen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	
Lehr	2	4	6	6	74	0	0	86	0	0	0	0	0	
5.2 Kitapflege	entf.													
5.3 Betriebskita	entf.													

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2010/11

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	570
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	515
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	4
Versorgungsquote	91,1%

Tabelle 5

Anmerkungen

Im Sozialraum Böfingen besteht nach wie vor rein rechnerisch eine Unterversorgung, die sich in der tatsächlichen Platzvergabe in den Einrichtungen des Sozialraums aber nicht bemerkbar macht. Eltern weichen insbesondere auf Angebote in Mitte/Ost und in der Weststadt aus.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	515
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	4
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	75
Anteil der GT-Betreuungsplätze	14,5%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 der Planung, Ziffer 5.2, Seite 8)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Im Bereich der **Sprachförderung** für Vorschulkinder sind für das Kitajahr 2010/11 im Sozialraum sechs Kleingruppen in sechs Einrichtungen gemeldet. Neben der Kleingruppenarbeit mit den Kindern werden auch Elterngespräche und Hausbesuche durchgeführt.

Die **Individuelle Frühförderung** wurde im letzten Kitajahr erweitert. Zehn Gruppen im Rahmen der Individuellen Frühförderung finden in zehn Einrichtungen statt. Es handelt sich, als Mehrfachförderung, um die Förderung der motorischen und kognitiven Entwicklung der Kinder zum einen, der sozialen- und emotionalen Kompetenz zum anderen. Sprachentwicklung wird ebenso gefördert, wie die Elternkompetenz in Form von pädagogischen Angeboten an die Eltern.

Der Kath. Kindergarten Haslacher Weg 32 bietet in diesem Rahmen eine sportliche **Bewegungsgruppe** an.

In vier Einrichtungen findet das **Musikprojekt** "Felix - der singende Kindergarten" statt.

Die Stiftung „**Haus der kleinen Forscher**“ versteht Neugierde und Begeisterung als Schlüssel zu einem positiven Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Dies gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Die meisten Kinder verfügen von sich aus über einen durch Neugier geprägten und vorurteilsfreien Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Mit dem Angebot werden Erzieherinnen und Erzieher Möglichkeiten an die Hand geben, dieses natürliche Interesse Kind gerecht zu fördern. Im Sozialraum beteiligen sich 6 von 12 Kitas an dem Projekt.

Die **Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen** im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische **integrative Einrichtungen** mit einem angepassten Personalschlüssel steht im Sozialraum die städtische Kita im Sudetenweg zur Verfügung.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen im Kitajahr 2010/11 (siehe Ziffer 4) beträgt: 48.146 €.

Erläuterungen

Kalkulationsgrundlagen siehe Teil 1 der Planung, Ziffer 8.3 (Seite 17)

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Haslacher Weg 32 (Nr. 21)**

Die Einrichtung der Kath. Kirche beteiligt sich am Ausbauprogramm von Bund und Land. Ein Antrag auf Zuschüsse beim Regierungspräsidium wurde für 2 Krippengruppen gestellt. Der Baubeginn hat sich verzögert. Beide Krippengruppen sollen nun um Kindergartenjahr 2011/ 2012 in Betrieb gehen:

Gruppe 3 GT/KR 0-3

Gruppe 4 VÖ/KR 0-3

➤ **Neue Kita Lettenwald**

Die konkrete Planung der neuen Kita am Lettenwald hat begonnen. Das Raumprogramm umfasst 5 Gruppen für Krippen – und Kindergartenkinder, sowie Räume für eine Großtagespflegestelle.

Zusätzlich werden noch Räume zur multifunktionalen Nutzung vorgesehen. Nach Eröffnung der neuen Kita werden die baulich abgängigen Einrichtungen Böfinger Weg 11 (Nr. 17) und Brandenburgweg 69 (Nr. 18) geschlossen.

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für				Kiga Kinder	Schul- kinder	Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10		
					u3-Kinder		U2	2-3			Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt
					0-1	1-2					1	2	3	4	5	6				
16	Böfinger Weg 26	städt.	Soz. Grup- penarbeit	1	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	38,5%	0	0	
	Gruppe 1			GT/Hort 6-12			0		20						20					
17	Böfinger Weg 11	ev		1	0	0	0	0	28	0	28	0	0	0	0	0	68,2%	0	1	
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28		28								1	
18	Brandenburgweg 69	kath		2	0	0	0	10	27	0	37	0	0	0	0	0	43,6%	1	1	
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6			0	5	12		17							1		
	Gruppe 2			RG/AM 2-6			0	5	15		20								1	
19	Eichenhang 203	ev./kath	ökum.	2	0	0	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	80,8%	1	1	
	Gruppe 1	ev.		RG 3-6			0		28		28									
	Gruppe 2	kath.		RG 3-6			0		28		28							1	1	
20	Haslacher Weg 72	ev.		2	0	0	0	0	50	0	38	0	12	0	0	0	39,2%	1	1	
	Gruppe 1			VÖ/GT 3-6			0		25		19		6					1		
	Gruppe 2			VÖ/GT 3-6			0		25		19		6						1	
21	Haslacher Weg 32	kath		2	0	0	0	0	53	0	53	0	0	0	0	0	55,6%	1	1	
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25							1		
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28		28								1	
22	Sudetenweg 20	städt	Integration; Bildung	4	0	0	0	0	80	0	40	0	0	0	40	0	74,7%	1	1	
	Gruppe 1			RG 3-6 (B)			0		20		20							1		
	Gruppe 2			RG 3-6 (B)			0		20		20								1	
	Gruppe 3			GT 3-6			0		20						20					
	Gruppe 4			GT 3-6			0		20						20					
	Gesamt			14	0	0	0	10	294	20	0	252	0	12	0	60	0	5	6	
	Gesamt			14	0	0	0	10	294	20	252	0	72	0	60	0	60,7%	5	6	
	Vergleich 2009/10			14	0	0	10	294	20	252	0	72	0	46,0%	10	2				
	Vergleich 2008/09			14	0	0	6	305	20	261	0	70	0	56,5%	10	2				
	Vergleich 2007/08			14	0	0	6	313	20	279	0	60	0	56%	6					

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10				
							u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt	
					0-1	1-2	U2	2-3			1	2	3	4		5				6
Jungingen																				
24	Fröbelstr. 5	ev		3	2	4	6	4	48	0	0	28	11	0	0	19	0	21,8%	1	1
	Gruppe 1			GT 3-6			0		20				11			9				1
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28		28									1
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	2	4	6	4								10				
25	Fröbelstr. 2/1	ev		2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	3,8%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28		28									1
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28		28									
	Gesamt			5	2	4	6	4	104	0	0	84	11	0	0	19	0		1	2
	Gesamt			5	2	4	6	4	104	0	84	30	0	13,0%	1	2				
	Vergleich 2009/10			5	2	4	15	96	0	89	22	0	8,0%	0	1					
	Vergleich 2008/09			5	3	4	15	99	0	104	10	0	8,7%	0	1					
	Vergleich 2007/08			5	0	0	5	124	0	129	0	7,3%	0							
Mähringen																				
26	Schulweg 16	ev		2	0	0	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	9,3%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28		28									1
	Gruppe 2			RG/AM 2-6			0	5	15		20									
	Gesamt			2	0	0	0	5	43	0	48	0	9,3%	0	1					
	Vergleich 2009/10			2	0	0	0	56	0	56	0	9,0%	0	0	0					
	Vergleich 2008/09			2	0	0	0	56	0	56	0	4,2%	0	0	0					
	Vergleich 2007/08			2	0	0	0	56	0	56	0	3,0%	0							
Lehr																				
27	Reschweg 1	ev		2	2	4	6	6	18	0	0	30	0	0	0	0	0	11,1%	0	0
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6			0	2	18		20									
	Gruppe 2			VÖ/KR 0-3	2	4	6	4			10									
28	Riemenschneiderw. 12	ev		2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	8,7%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28		28									1
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28		28									
	Gesamt			4	2	4	6	6	74	0	0	86	0	0	0	0	0		0	1
	Gesamt			4	2	4	6	6	74	0	86	0	9,6%	0	1					
	Vergleich 2009/10			4	2	4	12	77	0	89	0	15,0%	1	0						
	Vergleich 2008/09			4	3	4	12	77	0	89	0	7,7%	1	0						
	Vergleich 2007/08			4	0	0	3	75	0	78	0	4,5%	0							
	Sozialraum gesamt 2010/11			25	4	8	12	25	515	20	470	102	39,8%	6	10					
	Sozialraum gesamt 2009/10			25	4	8	12	25	523	20	486	94	32,0%	11	3					
	Sozialraum gesamt 2008/09			25	6	8	14	19	537	20	510	80	34,5%	11	3					
	Sozialraum gesamt 2007/08			25	0	0	0	14	568	20	542	60	34,5%	6						

Sozialraum

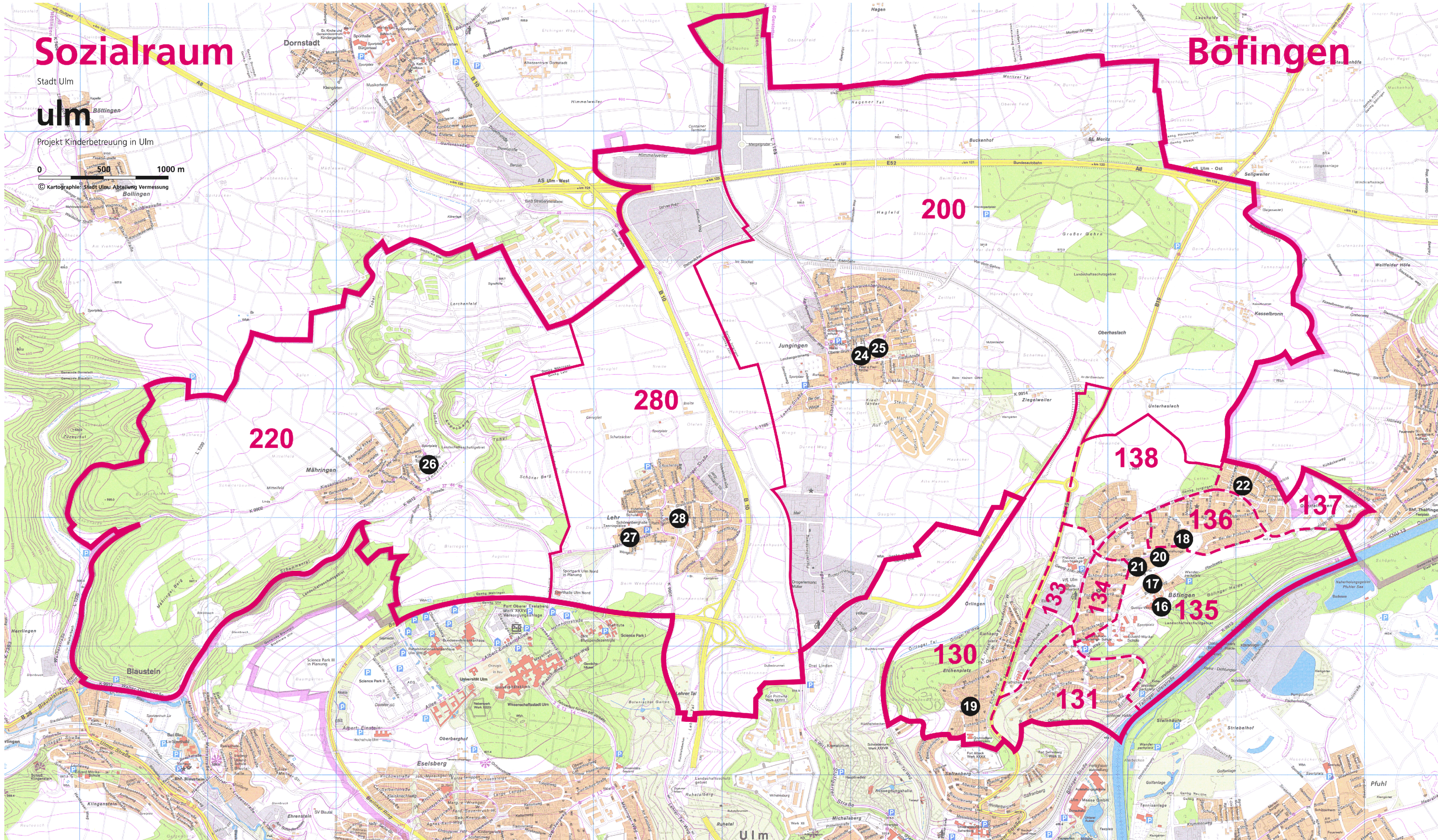
Böfingen

Stadt Ulm
ulm Böfingen

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung
Bollingen



C Sozialraum West

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Weststadt
- dem Stadtteil Söflingen
- der Ortschaft Grimmelfingen mit Donautal
- der Ortschaft Eggingen
- der Ortschaft Ermingen
- der Ortschaft Einsingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2010/11

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2010)	*)Ziffer 1	1462
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*)Ziffer 2	1141
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*)Ziffer 3	19
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*)Ziffer 4	9
Platzbedarf im Kitajahr 2010/11		1151

Tabelle 1

Erläuterungen

*)s. Teil 1 der Planung, Ziffer 2.1 (Seite 4)

Anmerkungen

Nach dem in 2009 neu erstellten demographischen Gutachten wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder nach einem Anstieg in den nächsten beiden Jahren bis zum Jahr 2015 auf 1360 sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder nach TAG

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird sozialräumlich derzeit nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht, im Einklang mit dem TAG, im derzeitigen Ausbaustand eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2009/10)

Platzbestand bis 31.08.10 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für					Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.1 Einrichtungen	30	77	208		1241	93	1048		494					
Weststadt	17	46,5	61	56	718	93	54	520	109	15	0	230		
Söflingen	8	20	32	28	328	0	20	228	20	0	10	110		
Grimmelfingen	2	3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0		
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0		
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0		
Einsingen	1	3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0		
3.2 Kitapflege	entf.													
3.3 Betriebskita	entf.													

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2010/11

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für					Bausteine						GPO KibU Ziel			
					Weststadt	Wochenstd.	alt	neu	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags				
									U2	2-3			1	2	3		4	5	6
30	Königstr. 11	ev.																	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	Schließung			-25			-25							1.1.1.		
36	Römerstr. 97	frei																	
	Gruppe 5	33	GT/KR 1-3	VÖ/KR 1-3						10		-10					2.2.1.2.		
	Gruppe 6	36	neu ab 1.3.11	GT/KR 1-3	6	4						10					2.2.1.2.		
42	Schillerstr. 1/11	frei																	
	Gruppe 1	37,5	GT/KR 1-3	GT/KR 1-3													3.2.1.		
	Gruppe 2	38	GT/KR 1-3	GT/KR 1-3													3.2.1.		
	Gruppe 3	35,5	VÖ/KR 1-3	GT/KR 1-3						-10		10					3.2.1.		
	Gruppe 4	48	neu ab 1.9.10	GT/KR 0-3	6	4								10			2.2.1.2.		
43	Schillerstr. 1/11	frei	Schülerhort																
	Gruppe 1	sharing (alt 35)	GT/Hort 6-12	HT/Hort 6-12					10	30		-20					nicht		
	Gruppe 2	40	GT/Hort 6-12	GT/Hort 6-12								-25	25				KibU		
45	Pfarrer-Weiß-Weg	frei																	
	Gruppe 3	Ø 48,6	GT 3-6	GT 3-6								2			-2		3.2.1.		
46	Jörg-Syrlin-Str. 99-101	ev																	
	Gruppe 1		26 statt 26,5 Schließstage														3.2.1.		
	Gruppe 2		26 statt 26,5 Schließstage														3.2.1.		
	Gruppe 3		26 statt 26,5 Schließstage														3.2.1.		
	Gruppe 4		26 statt 26,5 Schließstage														3.2.1.		
50	Harthausenstr. 103	frei																	
	Gruppe 4	50	neu ab 1.9.10	GT/ KR 0-3	6	4									10		2.2.1.2.		
Gesamt SR Weststadt					18	12	-25	10	30	-25	-33	25	10	8					
					30				5		10								

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 der Planung, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2010/11

Platzbestand ab 01.09.10 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1 Einrichtungen	29	79	238		1216	103	1053		504			
Weststadt	16	47,5	73	64	693	103	84	495	74	40	30	210
Söflingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118
Grimmelfingen	2	3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
Einsingen	1	3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0
5.2 Kitapflege	entf.											
5.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2010/11

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	1151
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1216
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	8
Versorgungsquote	106,3%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum West hat Platzreserven. Durch das vielfältige Platzangebot werden diese Plätze von Eltern aus der gesamten Stadt genutzt.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1216
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	8
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	314
Anteil der GT-Betreuungsplätze	25,7%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 der Planung, Ziffer 5.2, Seite 8)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Im Bereich der **Sprachförderung** für Vorschulkinder sind für das Kitajahr 2010/11 im Sozialraum 11 Kleingruppen in 10 Einrichtungen gemeldet. Neben der Kleingruppenarbeit mit den Kindern werden auch Elterngespräche und Hausbesuche durchgeführt.

Die **Individuelle Frühförderung** wurde im letzten Kitajahr erweitert. 24 Gruppen im Rahmen der Individuellen Frühförderung finden in 14 Einrichtungen statt. Es handelt sich, als Mehrfachförderung, um die Förderung der motorischen und kognitiven Entwicklung der Kinder zum einen, der sozialen- und emotionalen Kompetenz zum anderen. Sprachentwicklung wird ebenso gefördert, wie die Elternkompetenz in Form von pädagogischen Angeboten an die Eltern.

Die kath. Kindergärten Am Roten Berg 34 und Hinter der Mauer 12 führen in diesem Rahmen Projekte zur **Elternarbeit** (KESS erziehen) durch.

In sieben Einrichtungen findet das **Musikprojekt** "Felix - der singende Kindergarten" statt.

Die Stiftung „**Haus der kleinen Forscher**“ versteht Neugierde und Begeisterung als Schlüssel zu einem positiven Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Dies gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Die meisten Kinder verfügen von sich aus über einen durch Neugier geprägten und vorurteilsfreien Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Mit dem Angebot werden Erzieherinnen und Erziehern Möglichkeiten an die Hand geben, dieses natürliche Interesse Kind gerecht zu fördern. Im Sozialraum beteiligen sich 17 von 30 Kitas an dem Projekt.

Im **Projekt Bildungshaus 3 – 10** wird der pädagogische Verbund von Kindertagesstätte und Grundschule durch eine durchgängige Bildungseinrichtung für 3 bis 10 jährige Kinder geschaffen. Entsprechend dem individuellen Förderbedarf der Kinder werden soziale, persönliche sowie fachlich methodische Kompetenzen der Kinder gefördert. In interdisziplinären Teams der Fachkräfte aus Kita und Schule werden Ziele und Anforderungen von Erziehung, Bildung und Betreuung für die Altersgruppe 3-10 aufeinander abgestimmt.

Im **Bildungshaus Friedensschule** kooperieren die Montessori Kita , St. Barbarastr. (Nr. 37) die städtische Kita St. Barbarastr. (Nr. 40) sowie die neu gebaute Friedensschule. Es wird ein ganztägiges Bildungsangebot nebst Mittagstischverpflegung angeboten.

Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) der Universität Ulm.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen im Kitajahr 2010/11 (siehe Ziffer 4) beträgt: 223.923 €.

Erläuterungen

Kalkulationsgrundlagen siehe Teil 1 der Planung, Ziffer 8.3 (Seite 17)

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Moltkestr. 14 (Nr. 29)**

Die Einrichtung der AWO plant eine Randzeitenbetreuung durch den Einsatz von Kindertagespflege in der Einrichtung.

➤ **Deutschherrengasse 7 Eggingen (Nr. 55)**

Der Träger teilt mit, dass u.U. unterjährig kostenneutrale Änderungen im Verhältnis von U3 zu Ü3 Plätzen vorgenommen werden müssen.

➤ **Am Bürgele 5 Einsingen (Nr. 57)**

Der Träger teilt mit, dass u.U. unterjährig kostenneutrale Änderungen im Verhältnis von U3 zu Ü3 Plätzen vorgenommen werden müssen.

➤ **aus. F-Sozialraumübergreifend:**

Betriebskita der AWO für EADS und evtl. weitere Betriebe

Die AWO bietet derzeit noch Belegplätze für Kinder von Ulmer EADS Mitarbeitern an. Um das Betreuungsangebot auch auf Mitarbeiterkinder die nicht in Ulm leben ausweiten zu können, ist die Gründung einer Betriebskita angedacht. Die AWO ist derzeit auf der Suche nach Räumlichkeiten, möglichst in der Nähe der Einrichtung Moltkestr. 14 (Nr. 29)

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für						Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10		
					u3-Kinder				Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt
					0-1	1-2	U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
29	Moltkestr. 14	frei		4	6	8	14	6	45	0	0	0	0	0	0	65	0	28,1%	0	2
	Gruppe 1			GT/AM 0-6	2	2	4	2	9							15				1
	Gruppe 2			GT/AM 0-6	2	3	5	2	8							15				1
	Gruppe 3			GT/AM 0-6	2	3	5	2	8							15				
	Gruppe 4			GT 3-6			0		20							20				
30	Königstr. 11	ev			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	84,2%	0	1
	Gruppe 1		geschl. zum 31.8.10	VÖ 3-6																
31	Schillstr. 40	ev		2	0	0	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	80,0%	2	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25								1	1
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25		25								1	
32	Weickmannstr. 33	ev		2	0	0	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	50,0%	1	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25								1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25		25									1
33	Elisabethenstr. 39	kath		3,5	0	0	0	0	85	0	0	85	0	0	0	0	0	81,9%	1	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25								1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25		25									1
	Gruppe 3			VÖ 3-6			0		25		25									
	Gruppe 4			1/2 VÖ 3-6(B)			0		10		10									
34	Neunkirchenweg 65	kath		3	0	0	0	6	60	0	0	66	0	0	0	0	0	50,8%	1	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25								1	
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6			0	6	10		16									1
	Gruppe 3			VÖ 3-6			0		25		25									
35	Saarlandstr. 96	kath		2	0	0	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	57,1%	0	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25									1
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25		25									
36	Römerstr. 97	frei	Waldorf- pädagogik	6	0	12	12	8	95	0	0	85	10	0	20	0	0	4,9%	0	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25									
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25		25									
	Gruppe 3			GT 3-6			0		20					20						
	Gruppe 4			VÖ 3-6			0		25		25									
	Gruppe 5			VÖ/KR 1-3		6	6	4			10									
	Gruppe 6		neu ab 1.3.11	GT/KR 1-3		6	6	4				10								
37	St. Barbara Str. 35	frei	Montessori- pädagogik	1	0	0	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	32,0%	0	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25									

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10				
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt		
					0-1	1-2			U2	2-3	1	2	3	4					5	6
38	Neunkirchenweg 70	städt.		4	0	0	0	0	42	48	0	30	30	0	0	30	0	65,4%	1	1
	Gruppe 1			GT 3-6			0		20							20				1
	Gruppe 2			VÖ/GT/AM 3-12			0		22	3		15	10							1
	Gruppe 3			VÖ/GT/Hort 6-12			0			25		15	10							
	Gruppe 4			GT/Hort 6-12			0			20			10			10				
39	Schillerstr. 2/7	städt.		3	0	0	0	0	68	0	28	0	0	0	0	40	0	83,6%	1	1
	Gruppe 1			RG/HT 3-6			0		28		28								1	1
	Gruppe 2			GT 3-6			0		20							20				
	Gruppe 3			GT 3-6			0		20							20				
40	St. Barbara Str. 35	städt.		1	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	20	0	5,0%	0	0
	Gruppe 1			GT 3-6			0		20							20				
41	Schillstr. 44	frei		4	3	5	8	10	37	0	0	0	0	0	0	55	0	20,0%	1	2
	Gruppe 1			GT/AM 0-6	1	1	2	3	10							15			1	
	Gruppe 2			GT/AM 0-6	1	1	2	3	10							15				1
	Gruppe 3			GT/AM 0-6	1	1	2	3	10							15				1
	Gruppe 4			GT/AM 0-6(B)		2	2	1	7							10				
42	Schillerstr. 1/11	frei	Eterninitiative	4	2	22	24	20	0	0	0	0	34	0	10	0	1	14,7%	1	0
	Gruppe 1			GT/KR 1-3		6	6	6					12						1	
	Gruppe 2			GT/KR 1-3		6	6	6					12							
	Gruppe 3		dlo	GT/KR 1-3		6	6	4					10				1			
	Gruppe 4		neu ab 1.9.10	GT/KR 0-3	2	4	6	4							10					
43	Schillerstr. 1/11	frei		2	0	0	0	0	0	55	30	0	0	25	0	0	0	40,0%	0	0
	Gruppe 1		Platzsharing	HT/Hort 6-12			0			30	30									
	Gruppe 2			GT/Hort 6-12			0			25				25						
44	Unterer Kuhberg 14	frei	Waldorf- pädagogik	5	0	8	8	11	66	0	16	54	0	15	0	0	0	5,9%	0	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25								
	Gruppe 2			VÖ/GT 3-6			0		25			20		5						
	Gruppe 3			VÖ/GT/AM 2-6			0	3	16			9		10						
	Gruppe 4			BS 1-3 (B)		4	4	4			8									
	Gruppe 5			BS 1-3 (B)		4	4	4			8									
44.1	Inselzwerge e.V., Beim Bscheid 1	frei	betreute Spielgruppe	1	3	4	7	3	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0
	Gruppe 1			BS 0-3	3	4	7	3			10									
	Gesamt			47,5	14	59	73	64	693	103	84	495	74	40	30	210	1		9	12
	Gesamt			47,5	14	59	73	64	693	103	579		354				1	44,5%	9	12
	Vergleich 2009/10			46,5	12	49	117		718	93	574		354				1	47,0%	13	5
	Vergleich 2008/09			44,5	12	39	109		691	100	571		329					45,1%	13	5
	Vergleich 2007/08			42,5	12	29	87		708	100	586		309					48,0%	18	

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für					Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10					
					u3-Kinder				Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt			
					0-1	1-2	U2	2-3			1	2	3	4	5					6		
45	Pfarrer-Weiß-Weg15	frei		3	2	4	6	4	40	0	0	0	2	0	0	0	0	48	0	40,0%	0	2
	Gruppe 1			GT/AM 0-6	1	2	3	2	10									15				1
	Gruppe 2			GT/AM 0-6	1	2	3	2	10									15				1
	Gruppe 3			GT 3-6			0		20			2						18				
46	Jörg-Syrin-Str. 101	ev.		4	6	8	14	6	45	0	0	35	0	0	0	0	0	30	0	30,3%	1	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25										1	
	Gruppe 2			GT 3-6			0		20									20				1
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	3	4	7	3										10				
	Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	3	4	7	3			10											
47	Am Roten Berg 34	kath		1	0	0	0	0	28	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	46,4%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28		28											1
48	Harthausenstr. 36	kath		2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	0	0	27,5%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28		28											1
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28		28											
49	Hinter der Mauer 12	kath		2	0	0	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	0	0	0	15,6%	0	1
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6			0	5	12		17											1
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25		25											
50	Harthausenstr. 103	frei	Sportkinder- garten	4	2	4	6	9	57	0	0	42	0	0	0	0	0	30	0	13,3%	0	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25											1
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6			0	5	12		17											
	Gruppe 3			GT 3-6			0		20									20				
	Gruppe 4		neu ab 1.9.2010	GT/KR 0-3	2	4	6	4										10				
51	Maienweg 148	stadt		4	4	8	12	8	45	0	0	25	20	0	10	10	10	0	24,4%	1	1	
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25										1	
	Gruppe 2			GT 3-6			0		20			10		5	5							1
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	2	4	6	4						5	5							
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	2	4	6	4				10										
52	Söflingen, Wanderparkplatz, Schönstadtkapelle	frei	Waldkinder- garten	1	0	0	0	0	20	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	43,8%	0	0
	Gruppe 1			RG/HT 3-6(B)			0		20		20											
	Gesamt			21	14	24	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118	0			2	8	
	Gesamt			21	14	24	38	32	328	0	248				150		0		27,7%	2	8	
	Vergleich 2009/10			20	12	20	60		328	0	248				140		0		25,0%	2	6	
	Vergleich 2008/09			18	8	12	45		329	0	274				100		0		26,7%	2	6	
	Vergleich 2007/08			16	2	4	20		345	0	275				90		0		24,1%	0		

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für					Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10			
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration		Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt		
					0-1	1-2			U2	2-3	1	2	3	4					5	6
Grimmelfingen																				
53	Adlergasse 3	ev.		2	0	0	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0	0	31,9%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28		28									1
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6			0	5	12		17									
54	Martin-Zeiller-Weg 40	städt.		1	0	0	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	29,2%	0	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25		25									1
	Gesamt			3	0	0	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0	0	0	2	
	Gesamt			3	0	0	0	5	65	0	70	0	0	0	0	0	31,0%	0	2	
	Vergleich 2009/10			3	0	0	5	65	0	70	0	0	0	0	0	0	20,0%	1	0	
	Vergleich 2008/09			3	0	0	5	68	0	73	0	0	0	0	0	0	15,9%	1	0	
	Vergleich 2007/08			3,5	0	0	5	83	0	88	0	0	0	0	0	0	4,3%	0	0	
Eggingen																				
55	Deutscherrenstr. 7	kath.		2,5	0	0	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	0	0,0%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28		28									1
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6			0	7	8		15									
	Gruppe 3		1/2 stillgelegt	1/2 RG 3-6(B)					10		10									
	Gesamt			2,5	0	0	0	7	46	0	53	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	1
	Vergleich 2009/10			2,5	0	0	7	46	0	53	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0	
	Vergleich 2008/09			2,5	0	0	7	46	0	53	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0	
	Vergleich 2007/08			2,5	0	0	6	48	0	54	0	0	0	0	0	0	7,0%	0	0	
Ermingen																				
56	Turritellenstr. 13	städt.		2	0	0	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	8,3%	0	1
	Gruppe 1			RG/AM 2-6			0	5	15		20									1
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28		28									
	Gesamt			2	0	0	0	5	43	0	48	0	0	0	0	0	0	8,3%	0	1
	Vergleich 2009/10			2	0	0	5	43	0	48	0	0	0	0	0	0	14,0%	0	1	
	Vergleich 2008/09			2	0	0	5	43	0	48	0	0	0	0	0	0	9,3%	0	1	
	Vergleich 2007/08			2	3	4	10	28	0	38	0	0	0	0	0	0	11,0%	0	0	

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für					Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10			
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration		Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt		
	0-1	1-2	U2	2-3	1	2			3	4	5	6								
Einsingen																				
57	Am Bürgele 5	kath.		3	0	0	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0	0	14,8%	0	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25								
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6			0	7	8			15								
	Gruppe 3			VÖ/AM 2-6			0	7	8			15								
	Gruppe 4		1/2 stillgelegt																	
	Gesamt			3	0	0	0	14	41	0	55	0	0	0	0	0	14,8%	0	0	
	Vergleich 2009/10			3	0	0		14	41	0	55	0	0	0	0	0	17,0%	0	0	
	Vergleich 2008/09			3	0	0		0	75	0	75	0	0	0	0	0	17,3%	0	0	
	Vergleich 2007/08			3	0	0		0	78	0	78	0	0	0	0	0	11%	0	0	
	Sozialraum gesamt 2010/11			79	28	83	111	127	1216	103	1053		504		1		35,8%	11	24	
	Sozialraum gesamt 2009/10			77	24	69	93	115	1241	93	1048		494		1		36,0%	16	12	
	Sozialraum gesamt 2008/09			73	20	51	71	100	1252	100	1094		429				34,8%	16	12	
	Sozialraum gesamt 2007/08			69,5	17	37	54	74	1290	100	1119		399				35,6%	18		

Sozialraum

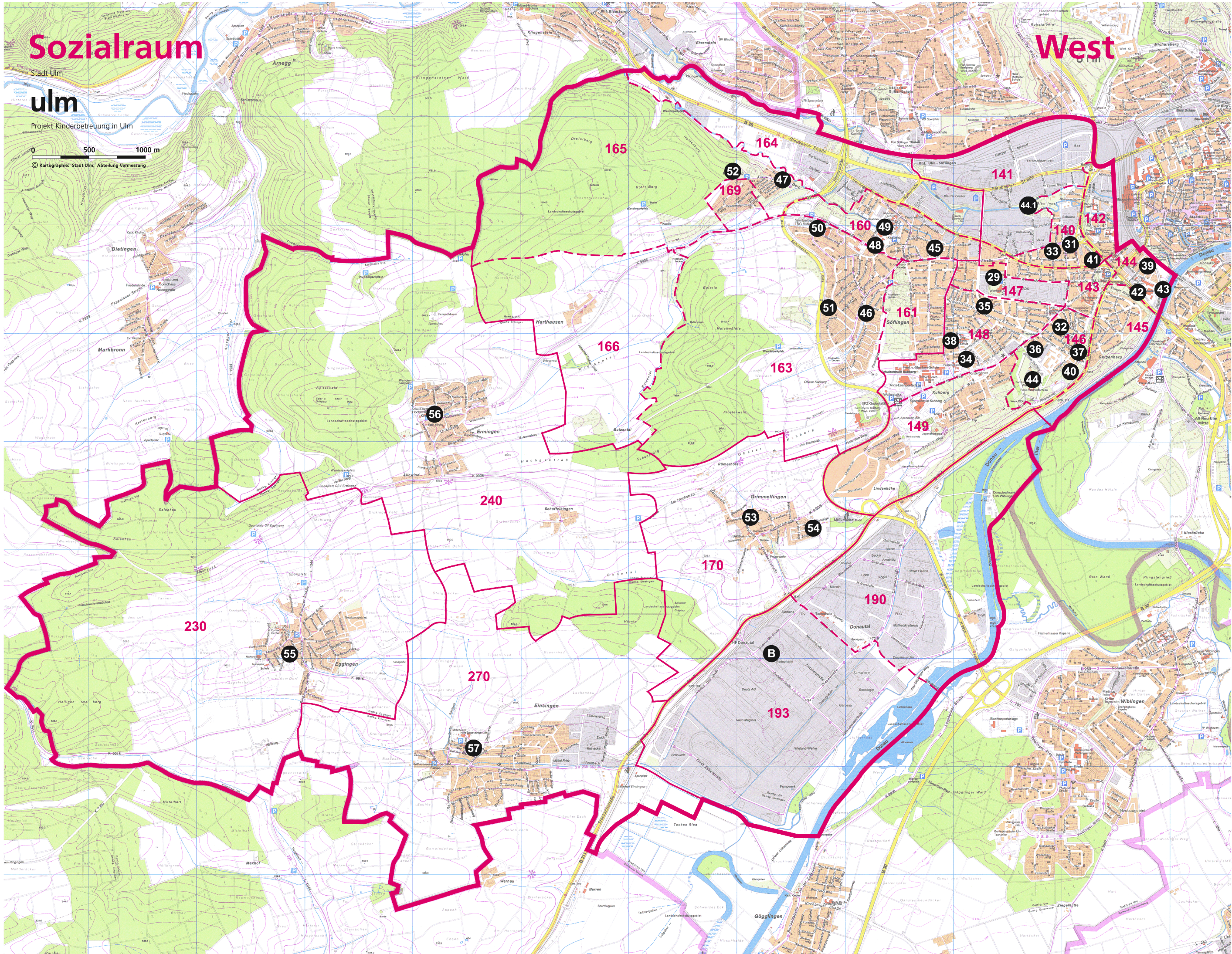
West

Stadt Ulm
ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



D Sozialraum Eselsberg

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht ausschließlich aus dem Stadtteil Eselsberg.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2010/11

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2010)	*)Ziffer 1	722
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*)Ziffer 2	562
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*)Ziffer 3	4
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*)Ziffer 4	3
Platzbedarf im Kitajahr 2010/11		563

Tabelle 1

Erläuterungen

*)s. Teil 1 der Planung, Ziffer 2.1 (Seite 4)

Anmerkungen

Nach dem in 2009 neu erstellten demographischen Gutachten wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bis zum Jahr 2015 gleichmäßig auf 649 sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder nach TAG

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird sozialräumlich derzeit nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht, im Einklang mit dem TAG, im derzeitigen Ausbaustand eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2009/10)

Platzbestand bis 31.08.10 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1 Einrichtungen	14	33	78		556	49	431		252			
Eselsberg	14	33	38	40	556	49	10	421	52	35	30	135
3.2 Kitapflege	entf.											
3.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2010/11

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						GPO KibU Ziel			
					Wochenstd.	alt	neu	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags				
								U2	2-3			1	2	3		4	5	6
63	Sonnenhalde 22	Kath.																
	Gruppe 3		1/2 VÖ 3-6	1/2 VÖ 3-6				-3			-3					3.2.1.		
68	J.-Stockar-Weg 4	städt.																
	Gruppe 3	Ø 33,9	RG/GT 3-6	RG/GT 3-6						5		-5				3.2.1.		
71	Ruländerweg 4	städt.																
	Gruppe 3		GT/Hort 6-12	GT 3-6				20								1.1.1.		
Gesamt SR Eselsberg							0	0	17	-20	0	2	-5	0	0			
							0				2		-5					

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 der Planung, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2010/11

Platzbestand ab 01.09.10 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1 Einrichtungen	14	33	78		573	29	433		247			
Eselsberg	14	33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135
5.2 Kitapflege	entf.											
5.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2010/11

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	563
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	573
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	4
Versorgungsquote	102,5%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat an und für sich Platzreserven. Durch das vielfältige Platzangebot werden diese Plätze aber von Eltern aus der gesamten Stadt nachgefragt. Dadurch entstehen bei der Platzvergabe in einzelnen Einrichtungen vor Ort hin und wieder Engpässe.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	573
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten) *	4
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	167
Anteil der GT-Betreuungsplätze	28,9%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 der Planung, Ziffer 5.2, Seite 8)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Im Bereich der **Sprachförderung** für Vorschulkinder sind für das Kitajahr 2010/11 im Sozialraum sechs Kleingruppen in sieben Einrichtungen gemeldet. Zwei Kindertageseinrichtungen teilen sich eine Gruppe. Neben der Kleingruppenarbeit mit den Kindern werden auch Elterngespräche und Hausbesuche durchgeführt.

Die **Individuelle Frühförderung** wurde im letzten Kitajahr erweitert. Zehn Gruppen im Rahmen der Individuellen Frühförderung finden in zehn Einrichtungen statt. Es handelt sich, als Mehrfachförderung, um die Förderung der motorischen und kognitiven Entwicklung der Kinder zum einen, der sozialen- und emotionalen Kompetenz zum anderen. Sprachentwicklung wird ebenso gefördert, wie die Elternkompetenz in Form von pädagogischen Angeboten an die Eltern.

Zusätzlich hat die kath. Kindertageseinrichtung Traminerweg Frühförderung mit besonderem Gewicht auf Elternarbeit mit dem Programm KESS eingerichtet.

In zwei Einrichtungen findet das **Musikprojekt** "Felix - der singende Kindergarten" statt.

Die Stiftung „**Haus der kleinen Forscher**“ versteht Neugierde und Begeisterung als Schlüssel zu einem positiven Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Dies gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Die meisten Kinder verfügen von sich aus über einen durch Neugier geprägten und vorurteilsfreien Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Mit dem Angebot werden Erzieherinnen und Erzieher Möglichkeiten an die Hand geben, dieses natürliche Interesse Kind gerecht zu fördern. Im Sozialraum beteiligen sich 7 von 14 Kitas an dem Projekt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen im Kitajahr 2010/11 (siehe Ziffer 4) beträgt: 134.473 €.

Erläuterungen

Kalkulationsgrundlagen siehe Teil 1 der Planung, Ziffer 8.3 (Seite. 17)

9. Zusätzliche Informationen

- **Hubenbühl 5 (Nr. 59)**
Der Träger weist darauf hin, dass das Gebäude mittelfristig baulich abgängig ist.
- **Neue Kita am Eselsberg**
Die konkrete Planung der neuen Kita am Eselsberg hat begonnen. Das vorgesehene Grundstück liegt an der Ecke Weinbergweg / Ruländerweg in unmittelbarer Nachbarschaft zur Adelbert-Stifter-Schule. Das Raumprogramm umfasst 5 – 6 Gruppen für Krippen – und Kindergartenkinder, sowie Räume für eine Großtagespflege. Zusätzlich werden noch Räume zur multifunktionalen Nutzung vorgesehen. Derzeit wird geprüft ob die neue Kita in Form eines weiteren Bildungshauses mit der benachbarten Schule kooperiert und welche Räume ggf. gemeinsam genutzt werden können. Nach Eröffnung der neuen Kita wird die baulich abgängige Einrichtung Brombeerweg 4 (Nr. 61) geschlossen.
- **aus. F-Sozialraumübergreifend:‘**
Betriebskita der Universität und des Universitätsklinikums
Universität und Klinikum planen die Erweiterung der 5 gruppigen Krippe in der Staudingerstr. 3 um weitere 5 Gruppen für Krippen und Kindergartenkinder. Als Baubeginn ist der Nov. 2010 vorgesehen. Ein Antrag auf Aufnahme in die Bedarfsplanung ist bis jetzt nicht gestellt.
- **aus. F-Sozialraumübergreifend:‘**
Betriebskita von Bundeswehr und Bundeswehrkrankenhaus
Beide halten die Gründung einer eigenen Betriebskitas nicht für realisierbar. Das BWK wird allerdings in eigenen Räumen im Tokajerweg eine Großtagespflege für Beschäftigtenkinder einrichten.

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für				Kiga Kinder	Schul- kinder	Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10		
					u3-Kinder						1	2	Ganztags					Migration	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt
					0-1	1-2	U2	2-3					3	4	5	6				
58	Carl-Schurz-Str. 5/1	frei	Eltern- initiative	1	0	0	0	0	20	0	0	0	0	20	0	0	21,1%	0	1	
	Gruppe 1			GT 3-6			0		20					20					1	
59	Hubenbühl 5	ev		1	0	0	0	3	16	0	0	19	0	0	0	0	42,9%	0	1	
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6			0	3	16			19							1	
60	Rieslingweg 8	ev		2	0	0	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	74,5%	0	1	
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25							1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25			25							1	
61	Brombeerweg 4	kath		2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	60,0%	1	1	
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28			28						1		
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28			28							1	
62	Rieslingweg 10	kath		2	0	0	0	0	46	0	0	46	0	0	0	0	75,0%	1	1	
	Gruppe 1			RG 3-6 (B)			0		23			23						1		
	Gruppe 2			RG 3-6 (B)			0		23			23							1	
63	Sonnenhalde 22	kath		2,5	0	0	0	0	60	0	0	60	0	0	0	0	93,4%	1	1	
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25						1		
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25			25							1	
	Gruppe 3			1/2 VÖ 3-6			0		10			10								
64	Traminerweg 86	kath		2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	20,4%	0	1	
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28			28							1	
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28			28								
65	Lehrer Tal 1	frei	Eltern- initiative	2,5	3	6	9	6	25	0	0	20	10	0	0	10	0,0%	0	0	
	Gruppe 1			VÖ/GT 3-6			0		25			15				10				
	Gruppe 2			1/2 VÖ/KR 0-3	1	2	3	2				5								
	Gruppe 3		ab 10/2010	GT/KR 0-3	2	4	6	4					10							
66	Cartesiusstr. 6	frei	Montessori- pädagogik	5	4	14	18	14	45	0	0	25	12	0	0	40	18,6%	0	0	
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25								
	Gruppe 2			GT 3-6			0		20						20					
	Gruppe 3			GT/KR 1-3		6	6	6					12							
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	2	4	6	4							10					
	Gruppe 5			GT/KR 0-3	2	4	6	4							10					
67	Heilmeyersteige 154/1	städt.		2	0	0	0	6	35	0	10	31	0	0	0	0	45,0%	0	0	
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6			0	6	10		10	6								
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25			25								

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für					Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10			
					u3-Kinder				Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt	
					0-1	1-2	U2	2-3			1	2	3	4	5					6
68	Joh.-Stockar-Weg 45	städt.		3	0	0	0	0	70	0	0	45	5	0	0	20	0	42,3%	1	1
	Gruppe 1			GT 3-6			0		20						20			1		
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25		25									1
	Gruppe 3			RG/GT 3-6			0		25		20	5								
69	Mähringer Weg 128/1	städt.	Bildung	2	3	4	7	8	10	0	0	0	0	0	25	0	25,7%	0,5	1	
	Gruppe 1			GT/KR 0-3	3	4	7	3							10			0,5		
	Gruppe 2			GT/AM 2-6			0	5	10						15				1	
70	Ochsensteige 6	städt.		2	0	0	0	0	45	0	0	15	0	20	10	0	0	58,3%	1	1
	Gruppe 1			RG/GT 3-6			0		25		15		10						1	
	Gruppe 2			GT 3-6			0		20				10	10						1
71	Ruländer Weg 4	städt.		4	0	4	4	3	39	29	0	0	20	15	0	40	0	42,7%	0,5	0
	Gruppe 1			GT/AM 0-6		4	4	3	8					15					0,5	
	Gruppe 2			GT/AM 3-12			0		11	9						20				
	Gruppe 3			GT 3-6			0		20							20				
	Gruppe 4			GT/Hort 6-12			0			20										
	Gesamt			33	10	28	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135	0		6	10
	Gesamt			33	10	28	38	40	573	29		433			247	0	47,2%	6	10	
	Vergleich 2009/10			33	10	28	78		556	49		431			252	0	46,0%	7	1	
	Vergleich 2008/09			30	4	16	48		565	49		470			192	0	38,0%	7	2	
	Vergleich 2007/08			29,5	0	17	44		576	49		482			187	0	40,6%	4		
	Sozialraum gesamt 2010/11			33	10	28	38	40	573	29		433			247	0	47,2%	6	10	
	Sozialraum gesamt 2009/10			33	10	28	38	40	556	49		431			252	0	46,0%	7	1	
	Sozialraum gesamt 2008/09			30	4	16	20	28	565	49		470			192	0	38,0%	4	1	
	Sozialraum gesamt 2007/08			29,5	0	17	17	27	576	49		482			187	0	38,0%	4		

Sozialraum

Eselsberg

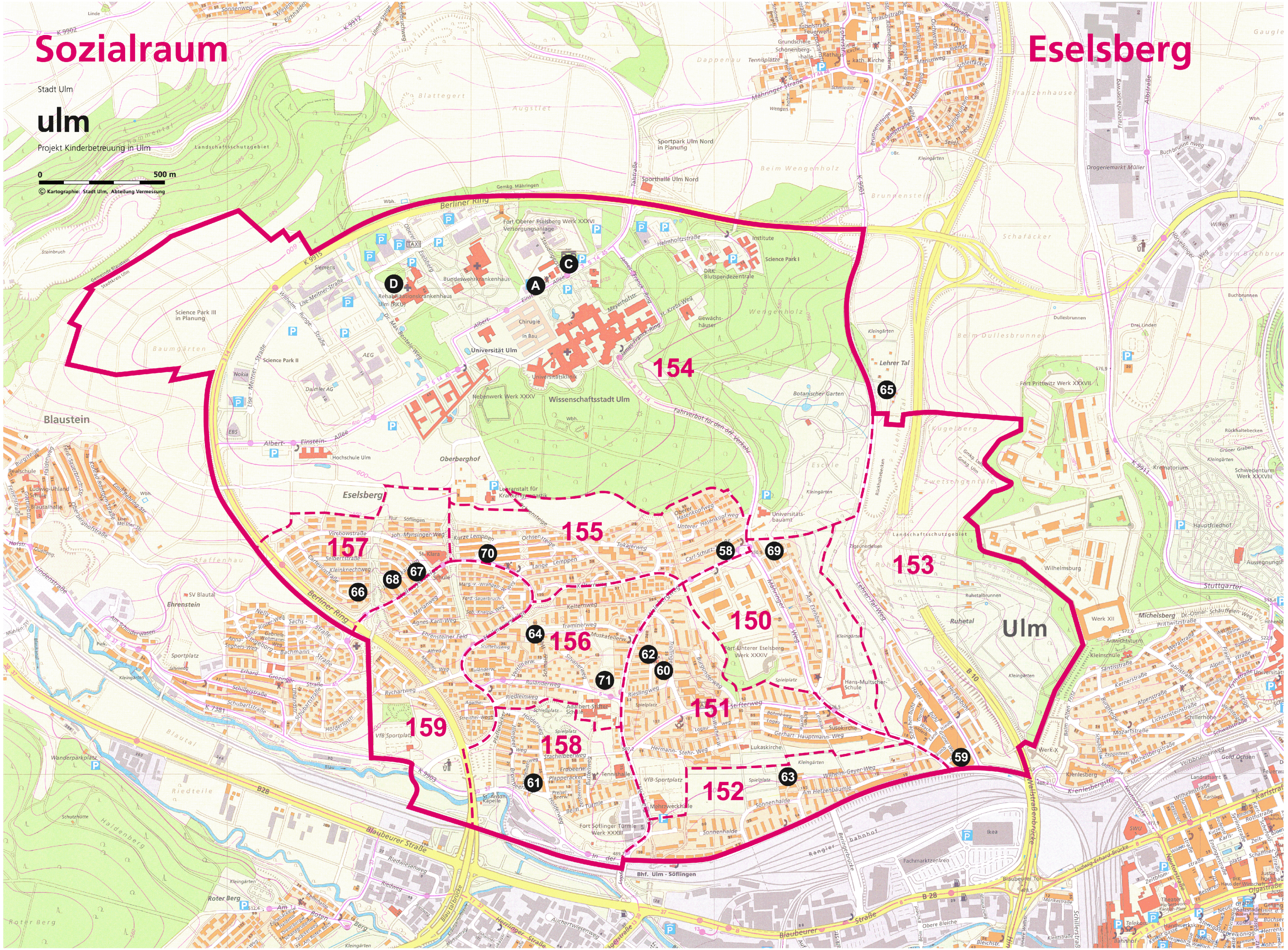
Stadt Ulm

Ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



E	Sozialraum Wiblingen
----------	-----------------------------

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus den Ortschaften

- Wiblingen
- Unterweiler
- Donaustetten / Göggingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2010/11

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2010)	*)Ziffer 1	758
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*)Ziffer 2	584
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*)Ziffer 3	9
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*)Ziffer 4	1
Platzbedarf im Kitajahr 2010/11		592

Tabelle 1

Erläuterungen

*)s. Teil 1 der Planung, Ziffer 2.1 (Seite 4)

Anmerkungen

Nach dem in 2009 neu erstellten demographischen Gutachten wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bis zum Jahr 2015 gleichmäßig auf 685 sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder nach TAG

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird sozialräumlich derzeit nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht, im Einklang mit dem TAG, im derzeitigen Ausbaustand eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2009/10)

Platzbestand bis 31.08.10 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für					Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.1 Einrichtungen	15	33	74		641	20	632		103					
Wiblingen	11	23	16	21	466	20	0	438	10	0	0	0	75	
Unterweiler	1	2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	
Donaustetten	1	2	6	10	13	0	0	29	0	0	0	0	0	
Göggingen	2	6	7	14	106	0	0	109	8	0	0	0	10	
3.2 Kitapflege	entf.													
3.3 Betriebskita	entf.													

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen.

Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2010/11

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen / Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für					Bausteine						GPO KibU Ziel		
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags							
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
76	Lindauer Str. 1	Städt.																
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ/AM 2-6		6	-15				-9							2.2.1.1.
77	Lindauer Str. 114	kath.																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6		3	-6				-3							2.2.1.1.
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	VÖ 3-6		-3	9				6							1.1.1.
81	Schloßstr. 9	kath.																
	Gruppe 1		RG 3-6	Schließung			-28				-28							1.1.1.
82	Tannenacker 164	städt.																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6		-3	6				3							1.1.1.
83	Wangener Str. 58	ev																
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ/AM 2-6		3	-9				-6							2.2.1.1.
85	St. Florian Weg 10	städt.																
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	RG 3-6		-6	15				9							1.1.1.
87	Riedlenstr. 12/1	städt.																
	Gruppe 1		RG 3-6	RG/AM 2-6		6	-15				-9							2.2.1.1.
	Gruppe 2	Ø 44,5	VÖ/GT/AM 2-6	GT 3-6		-6	10				-8		2			10		1.1.1.
	Gruppe 4	Ø 47,3	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3		-1	1						3			-3		2.2.1.1.
Gesamt SR Wiblingen						-1	1	-33	0		0	-45	5	0	0	7		
					0						-45		12					

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 der Planung, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2010/11

Platzbestand ab 01.09.10 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1 Einrichtungen	14	32	74		608	20	587		115			
Wiblingen	10	22	16	27	423	20	0	401	10	0	0	75
Unterweiler	1	2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0
Donaustetten	1	2	6	4	28	0	0	38	0	0	0	0
Gögglingen	2	6	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17
5.2 Kitapflege	entf.											
5.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2010/11

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	592
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	608
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	4
Versorgungsquote	103,4%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat nach wie vor ausreichend Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	608
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	4
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	74
Anteil der GT-Betreuungsplätze	12,1%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 der Planung, Ziffer 5.2, Seite 8)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Im Bereich der **Sprachförderung** für Vorschulkinder sind für das Kitajahr 2010/11 im Sozialraum sechs Kleingruppen in fünf Einrichtungen gemeldet. Neben der Kleingruppenarbeit mit den Kindern werden auch Elterngespräche und Hausbesuche durchgeführt.

Die **Individuelle Frühförderung** wurde im letzten Kitajahr erweitert. 14 Gruppen im Rahmen der Individuellen Frühförderung finden in 14 Einrichtungen statt. Es handelt sich, als Mehrfachförderung, um die Förderung der motorischen und kognitiven Entwicklung der Kinder zum einen, der sozialen- und emotionalen Kompetenz zum anderen. Sprachentwicklung wird ebenso gefördert, wie die Elternkompetenz in Form von pädagogischen Angeboten an die Eltern.

Zusätzlich haben zwei Kindertageseinrichtungen verschiedener Träger in Wiblingen Frühförderung mit besonderem Gewicht auf Elternarbeit mit dem Programm KESS eingerichtet.

In drei Einrichtungen findet das **Musikprojekt** "Felix - der singende Kindergarten" statt.

Die Stiftung „**Haus der kleinen Forscher**“ versteht Neugierde und Begeisterung als Schlüssel zu einem positiven Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Dies gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Die meisten Kinder verfügen von sich aus über einen durch Neugier geprägten und vorurteilsfreien Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Mit dem Angebot werden Erzieherinnen und Erziehern Möglichkeiten an die Hand geben, dieses natürliche Interesse Kind gerecht zu fördern. Im Sozialraum beteiligen sich 8 von 15 Kitas an dem Projekt.

Die **Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen** im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische **integrative Einrichtungen** mit einem angepassten Personalschlüssel steht im Sozialraum die städtische Kita Tannenäcker zur Verfügung.

Im **Projekt Bildungshaus 3 – 10** wird der pädagogische Verbund von Kindertagesstätte und Grundschule durch eine durchgängige Bildungseinrichtung für 3 bis 10 jährige Kinder geschaffen. Entsprechend dem individuellen Förderbedarf der Kinder werden soziale, persönliche sowie fachlich methodische Kompetenzen der Kinder gefördert. In interdisziplinären Teams der Fachkräfte aus Kita und Schule werden Ziele und Anforderungen von Erziehung, Bildung und Betreuung für die Altersgruppe 3-10 aufeinander abgestimmt.

Im **Sozialraum Wiblingen gibt es 2 Bildungshäuser** Es kooperieren die städtische Kita Lindauerstr. 1 (Nr. 76) mit der Regenbogen Grundschule Wiblingen, sowie die städtische Kita Riedlenstr. 12/1(Nr. 87) mit der Riedlen Grundschule in Göggingen. (Nr. 40).

Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) der Universität Ulm.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen im Kitajahr 2010/11 (siehe Ziffer 4) beträgt: - 63.358 €.

Erläuterungen

Kalkulationsgrundlagen siehe Teil 1 der Planung, Ziffer 8.3 (Seite 17)

9. Zusätzliche Informationen

Im Sozialraum gibt es Einrichtungen deren Bausubstanz eine Sanierung erfordern. Um eine ganzheitliche Weiterentwicklung des Kindergartenwesens im Sozialraum, unter Berücksichtigung der erforderlichen Investitionen, zu ermöglichen, ist für die zweite Jahreshälfte 2010 eine bauliche Bestandsaufnahme vorgesehen.

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für					Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10			
					u3-Kinder				Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migrati- on	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt	
					0-1	1-2	U2	2-3			1	2	3	4	5					6
73	Burgauer Weg 50	städt.		4	3	4	7	3	40	20	0	0	10	0	0	60	0	64,5%	2	1
	Gruppe 1			GT/Hort 6-12			0			20					20				1	1
	Gruppe 2			GT 3-6			0		20						20				1	
	Gruppe 3			GT 3-6			0		20						20				1	
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	3	4	7	3					10							
74	Dreifaltigkeitsweg 21	kath		3	0	0	0	0	84	0	0	84	0	0	0	0	0	55,4%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28			28								1
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28			28								
	Gruppe 3			RG 3-6			0		28			28								
	Gruppe 4		stillgelegt																	
	Gruppe 5		stillgelegt																	
75	Kapellenstr. 5	ev		2	0	0	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	45,8%	1	1
	Gruppe 1			RG 3-6 (B)			0		25			25							1	
	Gruppe 2			RG 3-6 (B)			0		25			25								1
76	Lindauerstr. 1	städt.		2	0	0	0	6	35	0	0	41	0	0	0	0	0	66,0%	0	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25								
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6			0	6	10			16								
77	Lindauerstr. 114	kath		2	0	0	0	6	35	0	0	41	0	0	0	0	0	54,1%	0	1
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6			0	6	10			16								1
	Gruppe 2			VÖ 3-6			0		25			25								
78	Lindauerstr. 112	städt.		1	0	3	3	2	10	0	0	0	0	0	15	0	0	61,5%	0	1
	Gruppe 1			GT/AM 1-6		3	3	2	10						15					1
79	Ravensburgerstr. 18	kath		2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	84,0%	1	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28			28							1	
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28			28								1
80	Reutlinger Str. 28	städt.		2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	86,3%	1	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28			28							1	
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28			28								1
81	Schloßstr. 9	kath			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26,9%	0	1
	Gruppe 1		geschlossen zum 31.08.10																	
82	Tannenäcker 164	städt.	Integration	2	0	6	6	7	16	0	0	29	0	0	0	0	0	78,4%	1	1
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6			0	3	16			19							1	
	Gruppe 2			VÖ/KR 1-3		6	6	4				10								1
83	Wangener Str. 58	ev		2	0	0	0	3	41	0	0	44	0	0	0	0	0	67,4%	0	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6			0		25			25								1
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6			0	3	16			19								
	Gesamt			22	3	13	16	27	423	20	0	401	10	0	0	75	0		6	10
	Gesamt			22	3	13	16	27	423	20	401		85				0	64,2%	6	10
	Vergleich 2009/10			23	3	13	37		466	20	438		85				0	55,0%	11	6
	Vergleich 2008/09			23	6	11	37		466	20	438		85				0	49,0%	11	6
	Vergleich 2007/08			23	3	7	35		467	28	445		85				0	43,3%	12	

Ortschaften	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen- anzahl	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Individuelle Förderung in 2009/10				
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migrati- on	Sprachförd.- Land/ KG	Indiv. Stadt		
					0-1	1-2			U2	2-3	1	2	3	4					5	6
Unterweiler																				
84	Dorfplatz 1	kath		2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	12,0%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28			28								1
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28			28								
	Gruppe 3		stillgelegt																	
	Gesamt			2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	12,0%	0	1
	Vergleich 2009/10			2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	14,0%	0	1
	Vergleich 2008/09			2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	13,0%	0	1
	Vergleich 2007/08			2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	13,0%	0	1
Donaustetten																				
85	St. Florian Weg 10	städt.		2	0	6	6	4	28	0	0	38	0	0	0	0	0	8,8%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28			28								1
	Gruppe 2			VÖ/KR 1-3		6	6	4				10								
	Gruppe 3		stillgelegt																	
	Gesamt			2	0	6	6	4	28	0	0	38	0	0	0	0	0	8,8%	0	1
	Vergleich 2009/10			2	0	6	16	13	29	0	0	29	0	0	0	0	0	0,0%	0	0
	Vergleich 2008/09			2	3	4	16	13	29	0	0	29	0	0	0	0	0	11,0%	0	0
	Vergleich 2007/08			1,5	0	0	6	27	33	0	0	33	0	0	0	0	0	7,0%	0	0
Gögglingen																				
86	Abt-Ulrich-Str. 2	kath		2	0	0	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	23,4%	0	1
	Gruppe 1			RG 3-6			0		28			28								1
	Gruppe 2			RG 3-6			0		28			28								
87	Riedlenstr. 12/1	städt.		4	2	4	6	15	45	0	0	36	13	0	0	17	0	34,6%	0	1
	Gruppe 1			RG/AM 2-6			0	6	13			19								1
	Gruppe 2			GT 3-6			0		20				10			10				
	Gruppe 3			VÖ/AM 2-6			0	5	12			17								
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	2	4	6	4					3			7				
	Gesamt			6	2	4	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17	0	0	2	
	Gesamt			6	2	4	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17	0	30,4%	0	2
	Vergleich 2009/10			6	3	4	21	106	109	0	0	109	18	0	0	0	0	10,0%	1	1
	Vergleich 2008/09			6	3	4	15	121	116	0	0	116	20	0	0	0	0	31,0%	1	1
	Vergleich 2007/08			6	0	0	15	121	116	0	0	116	20	0	0	0	0	24,2%	1	1
	Sozialraum gesamt 2010/11			32	5	23	28	46	608	20	0	587	115	0	0	0	0	51,7%	6	14
	Sozialraum gesamt 2009/10			33	6	23	29	45	641	20	0	632	103	0	0	0	0	41,0%	12	8
	Sozialraum gesamt 2008/09			33	12	19	31	37	656	20	0	639	105	0	0	0	0	46,4%	12	8
	Sozialraum gesamt 2007/08			32,5	6	11	17	39	671	28	0	650	105	0	0	0	0	36,4%	13	8

Sozialraum

Stadt Ulm

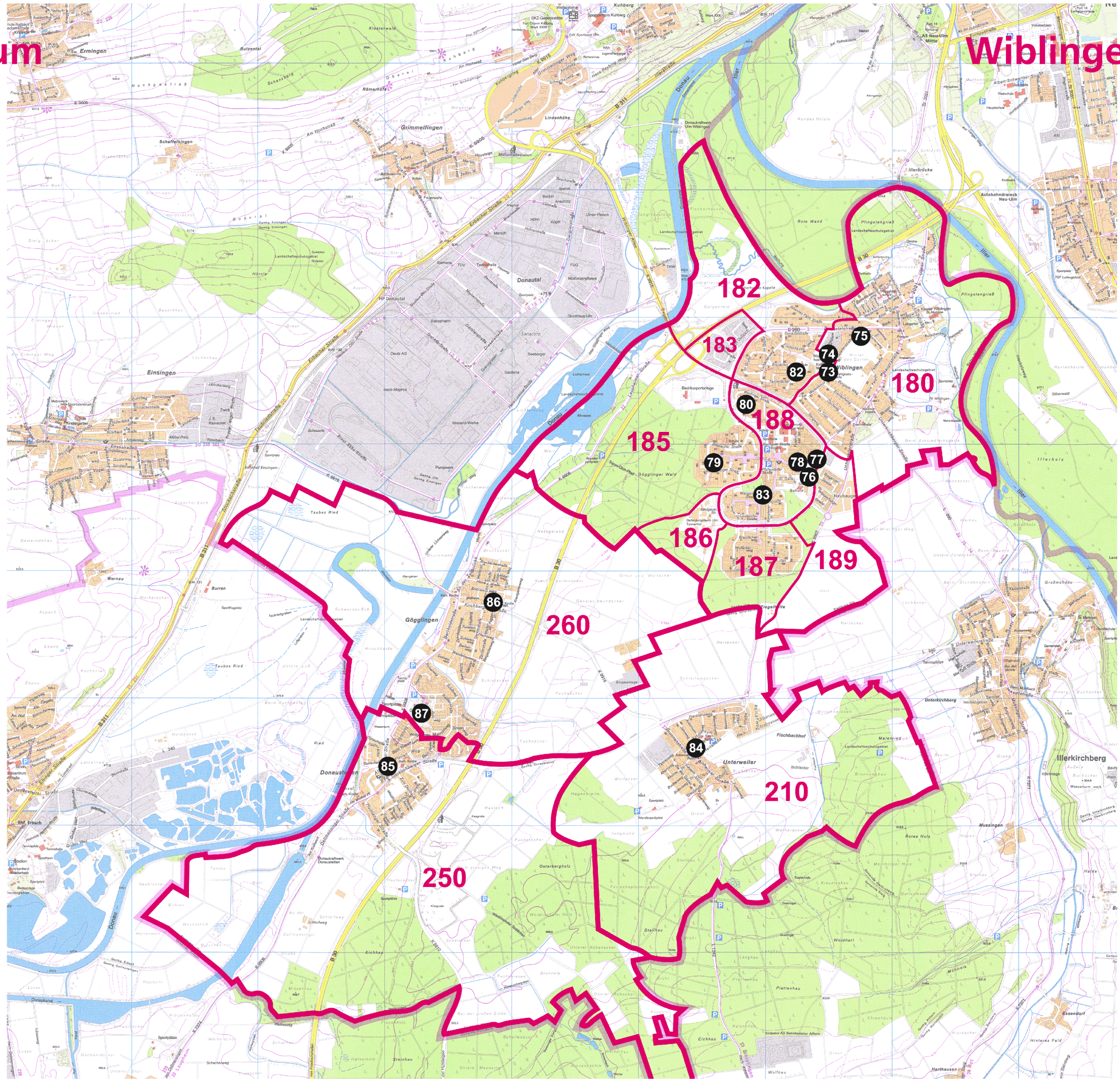
ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

Wiblingen



F Sozialraum Übergreifend

1. Einleitung

Betriebskindertagesstätten haben ein überörtliches Einzugsgebiet. Sie betreuen v.a. Kinder von Beschäftigten des jeweiligen Betriebs. Die Betreuungszeiten richten sich dabei nach den jeweiligen betrieblichen Anforderungen.

Angebote der Kindertagespflegepersonen beziehen sich ebenfalls nicht auf einen Sozialraum, sondern werden von Eltern sozialraumübergreifend nachgefragt.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2010/11

./.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2009/10)

	Platzbestand bis 31.08.10 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für			Bausteine											
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags								
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
3.1	Einrichtungen	entf.																
3.2	Kitapflege	101		150	31	26												
	Ulmer Kinder			150	31	26												
	Auswärtige Kinder			0	0	0												
3.3	Betriebskita	4	13	110	40	0	43											
	Studentenwerk	1	2	20	0	0	0											
	Ulmer Kinder			12	0	0	0											
	Auswärtige Kinder			8	0	0	0											
	Ratiopharm	1	6	40	40	0	33											
	Ulmer Kinder			16	14	0	9											
	Auswärtige Kinder			24	26	0	24											
	Universität	1	2	20	0	0	10											
	Ulmer Kinder			13	0	0	6											
	Auswärtige Kinder			7	0	0	4											
	Universitätsklinikum	1	3	30	0	0	0											
	Ulmer Kinder			18	0	0	0											
	Auswärtige Kinder			12	0	0	0											
	SUMME Ulmer Kinder			209	14	26												
	SUMME Auswärtige Kinder			51	26	0												

Tabelle 1

Anmerkungen

In Betriebskindertagesstätten ist, durch das besondere Förderkonzept (s. GD 261/09), eine Aufnahme von Auswärtigen Kindern jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt hier im Wesentlichen durch die Wohnsitzgemeinden der Kinder bzw. durch den Betrieb selbst. Auch Tagespflegepersonen sind bei der Aufnahme auswärtiger Kinder frei.

Da diese Plätze für Ulmer Kinder nicht zur Verfügung stehen, werden sie bei den Bedarfs- und Quotenberechnungen nicht berücksichtigt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2010/11

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Gruppen / Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für			Bausteine						GPO KibU Ziel	
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
					U2	2-3			1	2	3	4	5		6
	Kitapflege														2.2.2/3
	Ulmer Kinder				-6		-10	2							
	Auswärtige Kinder				41		4	3							
D	Oberer Eselsberg 45	RKU													
	Gruppe 1		neu ab 1.1.11	GT/KR 0-3	10		0	0	0				10		3.5.2.
	Ulmer Kinder				5		0	0	0				5		
	Auswärtige Kinder				5		0	0	0				5		
	Gruppe 2		neu ab 1.1.11	GT/KR 0-3	10		0	0	0				10		3.5.2.
	Ulmer Kinder				5		0	0	0				5		
	Auswärtige Kinder				5		0	0	0				5		
	Gruppe		neu ab 1.1.11	GT 3-6	0		20	0	0				20		3.5.2.
	Ulmer Kinder				0		10	0	0				10		
	Auswärtige Kinder				0		10	0	0				10		
	Gesamt SR Übergreifend		Ulmer Kinder		4		10	0	0				20		
			Auswärtige Kinder		51		10	0	0				20		

Tabelle 2

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 der Planung, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2010/11

	Platzbestand ab 01.09.10 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für			Bausteine								
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.1	Einrichtungen	entf.													
5.2	Kitapflege	100			185		25	31							
	Ulmer Kinder				144		21	28							
	Auswärtige Kinder				41		4	3							
5.3	Betriebskita	5	16		130		60	0	43				147		
	Studentenwerk	1	2		20		0	0	0				20		
	Ulmer Kinder				12		0	0	0				12		
	Auswärtige Kinder				8		0	0	0				8		
	Ratiopharm	1	6		40		40	0	33				47		
	Ulmer Kinder				16		14	0	9				21		
	Auswärtige Kinder				24		26	0	24				26		
	Universität	1	2		20		0	0	10				10		
	Ulmer Kinder				13		0	0	6				7		
	Auswärtige Kinder				7		0	0	4				3		
	Universitätsklinikum	1	3		30		0	0	0				30		
	Ulmer Kinder				18		0	0	0				18		
	Auswärtige Kinder				12		0	0	0				12		
	RKU	1	3		20		20	0	0				40		
	Ulmer Kinder				10		10	0	0				20		
	Auswärtige Kinder				10		10	0	0				20		
	SUMME Ulmer Kinder				213		45	28							
	SUMME Auswärtige Kinder				102		40	3							

Tabelle 3

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2010/11

Die Plätze für **Ulmer Kinder** in den Betriebskindertagesstätten und die Plätze für unter 3 jährige Kinder in der Kindertagespflege werden im Verhältnis der jeweiligen Kinderzahlen in den Sozialräumen bei der Berechnung der Versorgungsquoten berücksichtigt:

Aufteilung ab 01.09.10	Gesamt	Mitte/Ost	Böfingen	West	Eselsberg	Wiblingen
Kinderzahl 1 - u3	2098	390	305	732	342	329
Anteil	100%	19%	15%	35%	16%	16%
Kinderzahl 3 - u7	4314	656	716	1462	722	758
Anteil	100%	15%	17%	34%	17%	18%
Ulmer Ü3 Betr.k.+ KTP	213	40	31	74	35	33
Ulmer Ü3 Betriebskita	69	13	10	24	11	11
Ulmer ü3 Betriebskita	24	4	4	8	4	4

Tabelle 4

Betriebskitas:

Als Kennzahl der GPO KibU ist festgelegt, dass 160 Betriebskitaplätze, davon 80 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen sollen.

Mit Umsetzung des Vorhabens des RKU stehen voraussichtlich ab Januar 2011 190 Betriebskitaplätze, davon 93 für Ulmer Kinder zur Verfügung.

Kindertagespflege:

Kindergartenkinder (Ü3) nehmen Angebote in der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt. Sie werden bei Berechnungen der Versorgungs- und Ganztagesquoten nicht berücksichtigt.

7. Qualitätsreport

Aktionsprogramm Kindertagespflege:

Mit Zuwendungsbescheid vom 14.04.2009 wurden der Stadt Ulm Förderungsmittel in Höhe von 100.000,- € zum Ausbau der Kindertagespflege bewilligt.

Zuschussgeber ist der Europäische Sozialfond (ESF) sowie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Kooperationspartner der Stadt Ulm bei der Umsetzung des Aktionsprogramms sind

- Tagesmütterverein Ulm e.V. (TMV)
- Agentur für Arbeit Ulm

Die Gelder werden auf 3 Jahre verteilt und an den TMV weitergeleitet. Dort wurde mittlerweile eine Sozialpädagogin zur Umsetzung des Programms eingestellt.

Zielsetzung:

- Erarbeitung eines Qualifizierungskonzepts für neu gewonnenen TPP mit 160 Unterrichtseinheiten (UE). Dieses Programm steht 2010 erstmals in vollem Umfang zur Verfügung. Die Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit von TMV und dem städtischen Fachdienst für Kindertagespflege.
- Gemeinsamen Fortbildungen für TPP und Erzieherin in Einrichtungen
- Erhöhung des Fachkräfteanteils unter den TPP
- innerhalb von 3 Jahren 90 zusätzliche Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Kindertagespflege, davon:
 - 45 Plätze in 5 neuen Großtagespflegestellen
 - 45 Plätze in herkömmlicher Kindertagespflege
- Organisation von Randzeitenbetreuung durch Kindertagespflege in je einer Kita pro Sozialraum in Ulm

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die geplanten Veränderungen im Kitajahr 2010/11 (siehe Ziffer 4) beträgt: 122.252 €.

Erläuterungen

Kalkulationsgrundlagen siehe Teil 1 der Planung, Ziffer 8.3 (Seite 17)

9. Zusätzliche Informationen➤ **Betriebskita der AWO für EADS und evtl. weitere Betriebe**

Die AWO bietet derzeit noch Belegplätze für Kinder von Ulmer EADS Mitarbeitern an. Um das Betreuungsangebot auch auf Mitarbeiterkinder die nicht in Ulm leben ausweiten zu können, ist die Gründung einer Betriebskita angedacht. Die AWO ist derzeit auf der Suche nach Räumlichkeiten, möglichst in der Nähe der Einrichtung Moltkestr. 14 (Nr. 29)

➤ **Betriebskita der Universität und des Universitätsklinikums**

Universität und Klinikum planen die Erweiterung der 5 gruppigen Krippe in der Staudingerstr. 3 um weitere 5 Gruppen für Krippen und Kindergartenkinder. Als Baubeginn ist der Nov. 2010 vorgesehen. Ein Antrag auf Aufnahme in die Bedarfsplanung ist bis jetzt nicht gestellt.

➤ **Betriebskita von Bundeswehr und Bundeswehrkrankenhaus**

Beide halten die Gründung einer eigenen Betriebskita nicht für realisierbar. Das BWK wird allerdings in eigenen Räumen im Tokajerweg eine Großtagespflege für Beschäftigtenkinder einrichten.